



*„Jetzt ist die Zeit“  
um innezuhalten,  
achtsam zu leben  
und die Schöpfung zu bewahren*

Jetzt ist die Zeit zum Innehalten:  
Geistlicher Impuls  
Seite 4-5

Jetzt ist die Zeit für  
die Zukunft unserer Gebäude  
Seite 9

Jetzt ist die Zeit für  
Sommergottesdienste  
Seite 42-43

## Inhaltsverzeichnis / Kontaktdaten



|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| EDITORIAL .....                       | 3  |
| GEISTLICHER IMPULS .....              | 4  |
| AUS DER KOOPERATIONSREGION .....      | 6  |
| SCHWERPUNKTTHEMA .....                | 11 |
| KUNST UND KULTUR .....                | 14 |
| GENERATIONEN .....                    | 18 |
| KIRCHENMUSIK .....                    | 22 |
| DIAKONIE, SOZIALSTATION .....         | 24 |
| EKMA & EKIBA .....                    | 26 |
| ÖKUMENE .....                         | 28 |
| AUS DEN GEMEINDEN / MATTHÄUS .....    | 30 |
| AUS DEN GEMEINDEN / MARKUSLUKAS ..... | 34 |
| AUS DEN GEMEINDEN / JOHANNIS .....    | 38 |
| SPIRITUALITÄT .....                   | 42 |
| IMPRESSUM .....                       | 43 |

### Matthäusgemeinde

Bürozeiten:  
Di 14–18 Uhr  
Mi 10–12 und 15–18 Uhr  
Do und Fr 10–12 Uhr

Telefon 0621/28 000 144

E-Mail: [matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de)

Bankverbindung  
IBAN: DE 22 6705 0505 0030 1586 52

[www.matthaeus-kirche.net](http://www.matthaeus-kirche.net)

### MarkusLukasGemeinde

Bürozeiten:  
Di 14–18 Uhr  
Mi und Do 09–12 Uhr  
Fr 09–11 Uhr

Telefon 0621/28 000 139

E-Mail: [markuslukasgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:markuslukasgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de)

Bankverbindung  
IBAN: DE 81 6705 0505 0030 2337 35

[www.markuslukasgemeinde.ekma.de](http://www.markuslukasgemeinde.ekma.de)

### Johannisgemeinde

Bürozeiten:  
Mo, Di, Do 09–12 Uhr  
Mi 13–18 Uhr

Telefon 0621/28 000 133

E-Mail: [johannisgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:johannisgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de)

Bankverbindung  
IBAN: DE 07 6705 0505 0030 1185 70

[www.johannis.de](http://www.johannis.de)

## Jetzt ist die Zeit!

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Jetzt ist die Zeit“, das war das Motto des Kirchentages, der in den Pfingstferien in Nürnberg stattgefunden hat und auch von einer großen inklusiven Gruppe aus unserer Kooperationsregion besucht wurde – wir sind mit vielen schönen, aber auch nachdenklich machenden Eindrücken zurückgekehrt.

Sie halten den nunmehr zweiten gemeinsamen Gemeindebrief unserer Kooperationsregion in den Händen. Immer wieder werden Ihnen bei der Lektüre die Themen „Innehalten“ und „Nachhaltigkeit“ begegnen. Wir finden: Jetzt ist die Zeit zum innehalten und für Nachhaltigkeit. Die Urlaubszeit steht vor der Tür. Viele von uns werden mit der Arbeit innehalten und neue Kraft schöpfen. Das Innehalten ist eine Form der Nachhaltigkeit: Wer eine gute Balance zwischen Anspannung und Entspannung findet, der geht nachhaltig mit seinen eigenen Energien um.

Aber Nachhaltigkeit ist natürlich noch viel mehr. So finden Sie beispielhaft Texte zur Büchertelefonzelle an der Matthäuskirche und zur Kleiderkammer in der Matthäuskirche, zum Flohmarkt an Johannis und zu einer Pop Up-Fahrradwerkstatt.

Wir danken Ihnen für die Rückmeldungen zum ersten Regio-Gemeindebrief. Einige Dinge haben wir aufgrund Ihrer Anregungen geändert, andere möchten wir zunächst beibehalten, um auszuprobieren, ob sie sich in Zukunft, wenn man sich daran gewöhnt hat, bewähren. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, werden wir natürlich über weitere Veränderungen nachdenken.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen erholsamen Sommer. Mögen Sie viele Momente erleben, in denen Sie sagen können: Jetzt ist die Zeit zum Innehalten und für nachhaltiges Handeln.

Und jetzt ist die Zeit zum Lesen: Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Gemeindebrief.

Herzlich,




Tobias Hanel  
Pfarrer Matthäusgemeinde

## Innehalten, bewahren, hüten, pflegen, dass es bleibt und wächst

Nachhaltigkeit ist in diesen Tagen in vielen Köpfen. Nicht nur Christen machen sich Gedanken darüber, wie Klima, Natur, die Schöpfung gehütet, gepflegt und nachhaltig bewahrt werden können. Bewahren, damit es bleibt und wächst.

Denn längst ist klar: Wenn wir weiter so sorglos mit uns und unserer Welt umgehen wie bisher, machen wir sie kaputt.

Auch klar ist, dass immer bessere Leistung, immer mehr, nicht mehr Ziel sein kann, wenn wir nachhaltig dafür sorgen wollen, dass auch unsere Kinder und Enkel noch eine Erde haben sollen, in der Leben gut und nachhaltig möglich ist. Nachhaltigkeit ist ein großes Wort und es braucht, dass wir alles mit dem was wir tun und wie wir leben, nachhaltig behüten, pflegen und bewahren, dass es wachsen kann. Denn das, was wir in unserem kleinen Umfeld konsumieren und tun, kann direkt Einfluss haben auf die großen und lebenswichtigen Ökosysteme in unserer Welt und es funktioniert nur, wenn wir alle gemeinsam daran mitarbeiten. Das Thema ist umfassend und global. Aber es beginnt im Kleinen, bei uns.

Auch wenn das Wort „Nachhaltigkeit“ in der Bibel nicht vorkommt, ist es doch offensichtlich, dass Frieden und Bewahrung der Schöpfung Gottes Willen entspricht.

Schon ganz am Anfang der Bibel wird der Mensch aufgefordert, die Schöpfung zu bewahren. Wir dürfen sie nutzen, ja, aber der Anspruch sie zu beschützen bleibt als Aufgabe von uns Christen, ja von allen Menschen. Mit zum Anspruch gehört, dass wir uns einsetzen für Gerechtigkeit und Frieden zwischen uns Menschen, dass wir Randgruppen, Schwächere und Leid-Tragende im Blick behalten und dafür sorgen, dass sie in unserer Gesellschaft gewollt sind und getragen werden. Spätestens Jesus bringt uns das mit seinem Leben für alle Ungeliebten und am Rand der Gesellschaft Stehenden bei. Mit seiner ganzen Energie macht er Menschen „heil“.

Es ist wichtig, dass wir als Christen auch die im Blick behalten, die uns brauchen. Dass wir offen bleiben und weder

abstumpfen noch in Panik verfallen angesichts der vielen Schreckensnachrichten rings um uns her.

Innehalten, bewahren, hüten, pflegen, dass es bleibt und wächst... bleibt Aufgabe und Ziel. Es ist wichtig, dass wir das im Blick behalten und nachhaltig darauf hinarbeiten.

Auch im geistlichen Leben laufen wir aber Gefahr, dass wir unsere Ziele mit möglichst viel Leistung und Schaffen erreichen wollen – und vergessen dabei oft unsere Beziehung zu Gott.

Wenn wir zu viel arbeiten, ist es wichtig, immer wieder Atem zu holen, sonst bleiben wir auf halber Strecke, genau wie ein Autotank, den wir vergessen aufzufüllen, obwohl das Warnlicht längst zeigt, dass wir auf Reserve fahren. Wer nur noch auf Sparflamme laufen kann, wird müde und kraftlos, kommt nicht wirklich weiter. Spätestens dann wird es Zeit innezuhalten, aufzutanken.

Auch in unserer Beziehung zu Gott braucht es Zeiten und Orte zum Innehalten. Sommer – Urlaubszeit – welche Zeit eignet sich besser zum Ausspannen als freie Zeit?

Schauen wir, wie Jesus damit umgegangen ist. Ist vorstellbar, dass auch Jesus Urlaub gemacht hat? Wir können uns das schwer vorstellen. Auf jeden Fall sind die Menschen vor 2000 Jahren geradezu entsetzt, als Jesus plötzlich verschwindet. Sie warten auf seine Predigt, Kranke wollen geheilt werden, da sind so viele Wünsche und Verpflichtungen. Und Jesus? Er ist einfach weg. Zieht sich zurück in die Wüste. Betet. Findet Gott.

Innehalten, endlich das machen, wozu ich sonst nie komme, ausschlafen, lesen, im Garten arbeiten, die Seele baumeln lassen, in mich gehen, beten vielleicht. Gott finden. Jesus macht das. Die Evangelien berichten immer wieder, dass Jesus sich zurückzieht, verschwindet und all das zurücklässt, was seine Aufgabe ist. Und zwar gerade dann, wenn die Anforderungen und Erwartungen besonders groß sind, dann, wenn es besonders viel zu tun gibt, macht Jesus Pause. Kommt zur Ruhe, wird still und wartet, bis Gott ihm neue Kraft schenkt. Nur so kann er nachhaltig für die Menschen da sein.

Lernen wir von ihm. Zur Nachhaltigkeit gehört auch, dass wir für uns selbst sorgen. Für unsere Beziehungen zu den Menschen und unsere Beziehung zu Gott.

Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer, dass Sie genug Zeit finden zum Innehalten, um Gott zu hören. Ich wünsche Ihnen das für die Ferien und Urlaubszeit, aber auch schon heute und an allen Tagen, die noch kommen.

Dorothea Scharrer  
Vorsitzende des Ältestenkreises der Matthäusgemeinde

**Samstag, 29.07.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**Laudate Dominum –**

**Musikalischer Abendgottesdienst**

Lit. & Texte: Pfarrerin S. Komorowski,

Musik: Johannissingers

(Leitung: Hyunjoo Shin)

**Sonntag, 30.07. bis**

**Sonntag, 10.09.:**

**Sommerkirchenprogramm der  
Evangelisten-Region**

Wir laden Sie ein – Sie haben die Wahl!

Und zwar an jedem Sonntag zu zwei unterschiedlichen Gottesdiensten reihum in unseren vier Kirchen der Kooperationsregion Matthäus, Markus, Lukas und Johannes auf dem Almenhof, Lindenhof oder in Neckarau.

Der „Verlässliche“ mit einem vertrauten, traditionellen Ablauf beginnt um 10 Uhr und der „Besondere“ fängt jeweils um 11 Uhr an einer zweiten der vier Kirchen an, vom Summerlounge-Gottesdienst auf der Markuswiese bis zum Heimkehrergottesdienst mit anschließendem Mittagessen ist alles dabei.

**Sonntag, 30.07.,**

**10:00 Uhr Johanniskirche**

**Gottesdienst mit Verabschiedung von**

**Lehrvikar Dr. Geck, anschl. Empfang**

Pfarrerin S. Komorowski

**Sonntag, 30.07.,**

**11:00 Uhr Markuskirche**

**Picknickgottesdienst auf der Wiese vor  
der Markuskirche – mit Liegestühlen**

und Picknickdecke, guter Musik und fröhlichen Gedanken den Sommer genießen als gute Gabe Gottes

Bitte Picknick und Decke mitbringen

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

und Band Fake Five

## Nachruf

Am 25. April 2023 verstarb unsere Kollegin und Weggefährtin Karin Lackus.

Ihre Arbeit als Pfarrerin, Religionslehrerin und Klinikseelsorgerin war geprägt von einer großen Gottes- und Menschenliebe. Generationen von Schüler:innen schätzten sie als neugierigen Menschen, der aufrichtige Solidarität fühlte und zeigte für alle, die Benachteiligung erfahren. Ihre Worte, auch die von der Kanzel gesprochenen, waren von einer berührenden Klarheit und Tiefe. Ihr Gaube war immer politisch, nie wollte sie sich ausruhen und mit dem Ist-Zustand zufriedengeben. Sie diskutierte leidenschaftlich, hat um der Sache willen gekämpft, war kreativ und offen für neue Wege – auch ihre Kirche bekam das zu spüren.

Karin Lackus liebte das Leben mit ihrer Familie und den Menschen, die mit ihr unterwegs waren.

Seit 2010 arbeitete sie als Klinikseelsorgerin im Diako, die Begegnungen mit Kranken und Angehörigen, mit dem Krankenhauspersonal oder Menschen im Trauercafé waren ihr ein großes Herzensanliegen. Menschen fühlten sich wohl in ihrer Nähe und wandten sich an sie mit allem, was ihnen auf dem Herzen lag. Sie war Initiatorin der „Afrikagottesdienste“ und engagierte sich für den Verein „Operieren in Afrika“, der sich für die Verbesserung der medizinischen Versorgung in Burkina Faso einsetzt.

Sie spielte mit großer Leidenschaft im Händelorchester. Musik, Spiritualität, gesellschaftspolitisches Engagement und Kunst – all das im Sinne von Begegnung im Kirchenraum und auch außerhalb der Kirche – waren ihr wichtig. So war sie Gründungsmitglied der Dreiklang-Abendgottesdienste an der Lukaskirche und des DenkRaum Lukas-Teams.

Wenn sie Gottesdienste und Veranstaltungen zusammen mit anderen planen und gestalten konnte, war sie in ihrem Element. Wer sie erlebt hat, spürte ihre Glaubenskraft, die trotzig und liebevoll bei uns tiefe Spuren hinterlassen hat.

Ihr Buch „Mir geht es gut, ich sterbe gerade“ (zusammen mit Christiane Bindseil) sowie ihr Blog auf [chrismon.de](http://chrismon.de) über ethische Fragen am Ende des Lebens haben vielen Menschen geholfen, mit Endlichkeit, Leiden, Abschied und Trauer besser umzugehen. Sie, die selbst todkrank war, hat

sich mit intellektueller Schärfe, großer Hoffnung und zugleich anrührender Einfühlsamkeit mit den Themen Krankheit, Sterbehilfe und Tod befasst. Auch damit hat sie vielen Menschen Orientierung, Trost und Halt gegeben.

Wir wünschen ihrer Familie von Herzen Gutes und Gottes Segen und danken für die vielen kostbaren Begegnungen.

**„Gott, von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ (Ps 139,5)**

Sie fehlt uns sehr.

Für das Team der Hauptamtlichen in unserer Kooperationsregion

Tobias Hanel



## Fahrradwerkstatt an Matthäus

Velociped: Das ist nicht nur ein alter hochsprachlicher Begriff im Deutschen, es ist auch das ukrainische Wort für Fahrrad.

An der Matthäusgemeinde gibt es seit einigen Monaten eine besondere Form der Nachhaltigkeit: Die Pop Up-Fahrradwerkstatt von Ukrainern für Ukrainer. „Haben Sie ein Fahrrad für mich? Haben Sie ein Velociped für meine Tochter?“ Das sind Fragen, mit denen immer wieder Menschen aus der Ukraine auf uns zukommen.

Viele Menschen aus Neckarau haben uns alte Fahrräder gespendet. Einige dieser fahrbaren Untersätze waren bzw. sind reparaturbedürftig. Das ist kein Problem, denn zum Glück gibt es Dmytro Tenytskyi, der zusammen mit Pavlo Yarmolenko seine handwerklichen Fähigkeiten einsetzt, um die Räder wieder zum Fahren zu bringen. So manches Mal hat das Team aus mehreren kaputten Fahrrädern ein funktionsfähiges zusammengeschraubt. Upcycling heißt das, wenn gebrauchte Gegenstände nicht weggeschmissen, sondern in neue, brauchbare Produkte umgewandelt werden.

Viele Neckarauer Bürger:innen sind froh, ihre nicht mehr benötigten Fahrräder einem guten Zweck zuzuführen. Viele Menschen aus der Ukraine sind froh, ein Fahrrad in gutem Zustand zu erhalten. Das ist möglich durch die Pop Up-Fahrradwerkstatt. Vielen Dank an Dmytro und Pavlo! Übrigens: Wir freuen uns auch in Zukunft über Fahrradspenden!

Regina Bauer & Tobias Hanel



P. Yarmolenko (l.) und D. Tenytskyi bei der Arbeit.  
Foto: Hanel

**Sonntag, 30.07.,**

**18:30 Uhr Matthäuskirche**

**Konzert maKato.** Nähere Infos:

[www.matthaeus-kirche.net](http://www.matthaeus-kirche.net)

**Montag, 31.07.,**

**10:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**Ein Tag auf der BUGA mit Senior:innen**

Treffpunkt Straßenbahnhaltstelle Windeckstraße (Linie 3) um 10:00 Uhr  
Spaziergang durch den Luisenpark, sachkundige Führung im Apothekergarten, Besuch der Kirche auf der BUGA, gemeinsames Mittagessen. Mit Pfarrer:in S. Komorowski. Info und Anmeldung ab 10.7. im Pfarramt Johannis. Kostenbeteiligung: Eintrittskarte BUGA plus 15 Euro.

**Donnerstag, 03.08.,**

**15:00 Uhr Gemeindezentrum Johannis**

**SpieleCafé im Souterrain** für Alt und Jung – Bring deine Oma, deine Enkel und dein Lieblingsspiel mit!  
Mit Pfarrer:in Komorowski.

**Freitag, 04.08.,**

**16:00 Uhr Johanniskirche**

**Krabbelgottesdienst**

Pfarrer:in S. Komorowski  
und Kantor:in C. Seitz

**05.08.- 06.08. BUGA-Kirche**

**Sommerloungefeeling auf der BUGA.**

„Cocktails for free“ an der Cocktailbar der MarkusLukasGemeinde, am 5. und 6. August im ökum. MöglichkeitsGarten auf der BUGA.

**Samstag, 05.08.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**Taizé-Gottesdienst**

Pfarrer:in S. Komorowski &  
Taizé-Ensemble

## Gesichter der Region

Eine Gemeinde ist lebendig, wenn ihre Mitglieder auf vielfältige Weise mitarbeiten, auch in der Gemeindeleitung. Herbert Propfe hat dem Ältestenkreis an Johannis seit 2007 angehört und zwar als Vorsitzender, und auch davor bereits seit 1985. Was er alles in Bewegung gebracht hat, davon ist an anderen Stellen vielfach die Rede gewesen. Nun ist er sozusagen „in den Ruhestand“ gegangen. Über seine Zeit als Kirchenmensch hat er sich rückblickend ganz persönlich im Gespräch mit Pfr.in Susanne Komorowski geäußert:

**Lieber Herbert, du blickst auf Jahrzehnte intensiver ehrenamtlicher Tätigkeit in unserer Kirche zurück. Was hat dir das persönlich bedeutet?**

Oh, ich habe ungeheuer viel gelernt. Vor allem mit Menschen umzugehen – und sich dabei zurückzunehmen. Manchmal hatte ich deswegen auch schlaflose Nächte. Aber vor allem waren da zahlreiche bereichernde Begegnungen. Hier habe ich Menschen getroffen, mit denen ich sonst nie gesprochen hätte – und immer etwas für mich mitgenommen: eine andere Glaubensperspektive oder auch Gedanken, auf die ich ohne sie nie gekommen wäre.

**Gibt es denn umkehrt eine Einsicht, die du mit anderen teilen konntest.**

Ja. Ganz anders als in einem Betrieb, in dem ja die Wirtschaftlichkeit und Effizienz zentral ist, habe ich im kirchlichen Kontext die Erfahrung gemacht, dass es nicht einfach nur um den Ertrag geht. Manche Idee zum Beispiel brauch-

te eine Weile, bis sie verwirklicht werden konnte. Dabei die Geduld nicht zu verlieren, ist wichtig. Und oft habe ich erlebt: Auf einmal tat sich ein Fenster auf, jemand hatte die richtige Idee und wir konnten ein Projekt realisieren.

**Das klingt nach Prinzip Hoffnung – und Gottvertrauen. Kannst du eine biblische Person benennen, die für dich über die Jahre wichtig geworden ist?**

Thomas.

**Thomas, der Zweifler? Warum gerade der? So ungläubig habe ich dich gar nie erlebt...**

Doch, das gehört zu meinem Christsein. Wichtig ist mir: Thomas wendet sich nicht ab. Er bleibt dran, bis er sehen und fühlen darf und Gewissheit hat.

**Eine deiner letzten Amtshandlungen war die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags letzten Oktober. Was wünschst du deiner Kirche für den anstehenden Transformationsprozess?**

Dass sie ganz viele lebendige Steine behält. Und damit meine ich in erster Linie nicht die Gebäude. Dass die Menschen erkennen, dass sie selber Kirche sind und es in der Hand haben Gemeinde zu gestalten.

**Herzlichen Dank für dieses Gespräch – und alles Gute und Gottes reichen Segen für dich!**



## Infoveranstaltung 22.09. 18 Uhr Zur Zukunft unserer Kirchen

Die Kirche mit dem ersten Petrusbrief als Haus lebendiger Steine zu betrachten, ist ein guter Ansatz für die derzeitige Strukturdiskussion. Wie es sich für ein Oxymoron gehört (manche erinnern sich an längst vergessene Gedichtinterpretationen im Deutschunterricht), sind hier zwei Gegensätze in einem Bild vereint: Dem Lebendigen steht der Stein, Symbol für totes Material gegenüber, der Dynamik und Veränderung die Ruhe, das Bewahren. Klar ist: Lebendigkeit tut dem Glauben und unserer Kirche gut. Es ist viel Dynamik in den gegenwärtigen Diskussionen unseres Stadtkirchenbezirks Mannheim um das „Wie kann's gehen?“ des Strukturwandels, den wir aufgrund vielfältiger Ressourcenknappheit ins Werk setzen müssen. Und andererseits ist es ebenso wichtig das Gute zu behalten, das zu bewahren, was uns als Kirche ausmacht und was wir zum Kirchesein brauchen.

Wo stehen wir aktuell als Evangelistenregion in diesem Prozess?

In den Wochen und Monaten um die Sommerpause und bis zur Stadtsynode am 6. und 7. Oktober widmen sich ehren- wie hauptamtliche Vertreter:innen von Regionen und Gemeinden neben der Gebäudethematik gemeinsam der weitergehenden Frage, welche Strukturen unsere Kirchenlandschaft zukünftig haben soll.

Konkret: Soll es ab 2026 mit der neuen Legislatur eine Regionalgemeinde der Evangelisten mit der zugehörigen Dienstgruppe von Hauptamtlichen anstatt der bislang existierenden drei Pfarrgemeinden geben?

Oder gibt es zu diesem Modell Alternativen: Gut vernetzte kirchliche Präsenzen, an denen Haupt- und Ehrenamtliche themenorientiert arbeiten und zu denen sich die Menschen dann je nach Bedarf, Lebenslage und Sympathie zuordnen können? Welche Orte wären das dann in unseren Stadtteilen Almenhof, Lindenhof und Neckarau und was für ein inhaltliches Profil gäbe es dort jeweils?

Kirche als Haus lebendiger Steine – natürlich ist das nicht nur Symbolrede. Im Regionalausschuss soll nach der Einteilung unserer vier Kirchen nach dem Ampelsystem in grüne (Matthäus, Johannes), gelbe (Markus) und rote (Lukas) Gebäude die **Beratung über das regionale Gebäudekonzept und die Zukunft und Nutzung unserer Kirchen** zum Abschluss kommen. Von der Bauabteilung der Evang. Kirchenverwaltung ausgearbeitete Szenarien werden der interessierten Öffentlichkeit in einer **Informationsveranstaltung** am **Freitag, 22. September 2023 um 18 Uhr** im Gemeindegemäuer der Markuskirche vorgestellt – wir freuen uns auf rege Teilnahme aus allen drei Stadtteilen und der ganzen Kooperationsregion.

Pfr.in Susanne Komorowski,  
Vorsitzende des Regionalausschusses  
der Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-Neckarau.

**Sonntag 06.08.,**  
**10:00 Uhr Matthäuskirche**  
**Gottesdienst**  
Pfarrerin R. Bauer

**Sonntag, 06.08.,**  
**11:00 Uhr Johanniskirche**  
**A broken Halleluja – Schlagergottesdienst über Leonard Cohen**  
mit Live Musik  
Victor Rodriguez, Gesang, Kantorin C. Seitz, Klavier, Kristof Körner: Schlagzeug.  
Lit. & Pred.: Pfarrerin S. Komorowski

**Samstag, 12.08.,**  
**18:00 Uhr Johanniskirche**  
**Abendgottesdienst**  
Prädikant D. Sablotny

**Sonntag, 13.08.,**  
**10:00 Uhr Markuskirche**  
**Gottesdienst**  
Pfarrerin E. Brusche

**Sonntag, 13.08.,**  
**11.00 Uhr Lukaskirche**  
**„Das Leben feiern“**  
**Familien-Gottesdienst**  
Pfarrerin R. Bauer & Team

**Samstag, 19.08.,**  
**10.30 Uhr LanzCarré**  
**(Landteilstraße 29)**  
**Gemeinde auf dem Weg – Abendmahl im Heim mit besonderer Musik.**  
Pfarrerin S. Komorowski

**Samstag, 19.08.,**  
**18:00 Uhr Pfarrgarten hinter der Johanniskirche**  
**„Die Ewigkeit ist ein guter Ort“ – Tamar Noort liest aus ihrem Roman**  
(erschienen 2022 bei rowohlt).  
Eintritt frei, Spenden willkommen.

**Sonntag, 20.8.,**  
**10:00 Uhr Johanniskirche**  
**Gottesdienst**  
Pfarrer i.R. V. Schmitt-Illert

## Gemeinsam in den Himmel schauen

### Diakonin Sinika Stolpmann offiziell eingeführt

Ein strahlend blauer Himmel, bunte Luftballons und vollbesetzte Bänke im Neckarauer August-Bebel-Park boten einen würdigen Rahmen für den Amtsantritt von Diakonin Sinika Stolpmann. Der Mannheimer Dekan Ralph Hartmann führte Stolpmann an Christi Himmelfahrt offiziell in ihr Amt ein.

„Es lohnt sich, dem Segen zu trauen“, sangen die Besucher:innen, die zum Gottesdienst der Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-Neckarau gekommen waren. Um Vertrauen und Hoffnung ging es auch in der Predigt von Pfarrerin Susanne Komorowski. Die Lindenhöferin verglich Christi-Himmelfahrt mit dem Oscar prämierten Film ‚Oben‘, in dem ein alter Mann nach dem Tod seiner Frau ins Abenteuer seines Lebens startet. Angesichts der heutigen Situation der Kirche, so Komorowski, gehe es mit dem Abenteuerbuch Bibel darum, „die Hoffnung als Schatz und Motor zu entdecken“. Sie ermutigte dazu, nicht dazustehen und ratlos zum Himmel zu schauen, wenn Kirchen und Gemeindehäuser aufgegeben werden müssten, sondern miteinander loszugehen und kirchliches Leben zu gestalten.

„Gemeinsam in den Himmel schauen“ sei eine gute Jobbeschreibung, wandte sich Dekan Hartmann an Sinika Stolpmann. Da dies jedoch am besten mit festem Boden unter

den Füßen gelänge, wünschte er der zukünftigen Diakonin in der Region Almenhof-Lindenhof-Neckarau, sie möge den Menschen in ihren Gemeinden Gottvertrauen vermitteln. Die junge Frau war sichtlich ergriffen vom offiziellen Akt der Amtseinführung: „Es ist meine erste Stelle und ich freue mich so, dass es jetzt endlich losgeht und ich meine eigenen Akzente setzen darf“, freute sich die Schwetzingerin nach ihrer Segnung.

Der Festakt endete mit einem gemeinsamen Picknick, musikalisch gestaltet wurde die Veranstaltung von einem Bläserquartett unter der Leitung von Ulrich Hollerbach.

Yvonne Schnur

*Dekan Ralph Hartmann führt Diakonin Sinika Stolpmann offiziell in ihr Amt ein. Foto: Yvonne Schnur*



## Schwerpunktthema

### Nachhaltigkeit im Diako

Das Klima der Erde verändert sich dramatisch. Unter den derzeitigen Bedingungen wird für Deutschland ein Temperaturanstieg von bis zu 5 Grad erwartet. Krankenhäusern wird dabei eine tragende Rolle zugeschrieben. „Green hospitals“ sollen in Zukunft die Gesundheit der Bevölkerung fördern und dabei die Umwelt schützen. Wir wollten und wollen etwas verändern.



Die Darum – Diako- Arbeitsgruppe für Umwelt, Klima und Gesundheit wurde im März 2021 von Mitarbeiter:innen aus dem ärztlichen Dienst, der Pflege, der Verwaltung gegründet.

Einwegmaterial, Verpackungen, Narkosegase, Energieverbrauch, das sind alles Stichworte, die nicht zur Nachhaltigkeit beitragen, im Krankenhaus aber aus den unterschiedlichsten Gründen unumgänglich sind. Begonnen haben wir mit „kleinen“ Themen, die aber auch schnell zum Erfolg geführt haben. Aus jedem Thema wurde ein Tipp des Monats, der alle Mitarbeiter:innen dazu anregen sollte, nachhaltiger zu leben. „Papier sparen“, „Ecosia statt Google & Co“, „Fahrrad statt Auto“, „Bleib Deinem Becher treu“, „Fastenzeit ist Freizeit“ – hier seien nur einige genannt.

Sehr aktiv und engagiert war und ist unser Küchenleiter. Seit Juli 2021 gibt es in der Cafeteria kein Einweggeschirr und -besteck mehr, im Oktober 2021 nahmen wir an der Aktion „Zu schade für die Tonne“ teil, im Dezember 2021 gab es dann einen kulinarischen, vegetarischen Adventskalender mit Rezepten von Mitarbeiter:innen, die in der Küche nachgekocht wurden. Der Erfolg war so groß, dass daraus im Februar der Tipp des Monats wurde – „Vegetarisch Essen“. Gleichzeitig wurde der Speiseplan umgestellt, es gibt weniger Fleischgerichte. Seit dem vergangenen Jahr wird sowohl für Mitarbeiter:innen als auch Patient:innen FairtradeKaffee angeboten.

Rückblicken können wir auf eine erfolgreiche Aktionswoche der Darum-Gruppe mit Vorträgen und Aktionen im September 2021 und auf den ersten Klimatag für die komplette BBT-Gruppe im Diako im Juli 2022. Der vergangene Sommer hat uns gezeigt, dass wir uns für unsere Patient:innen und Mitarbeiter:innen mit der Hitze auseinandersetzen müssen. Am 14. Juni dieses Jahres konnten wir nun unser Hitzeschutzkonzept im Haus vorstellen, sind Ansprechpartner für Probleme, die sich mit der zunehmenden Hitze ergeben, suchen nach Lösungen.

Annette Arnold

**Sonntag, 20.8.,**

**11:00 Uhr Matthäuskirche**

**Literaturgottesdienst** zu Tamar Noorts  
Debüt-Roman

Pfarrer:in S. Komorowski

**Sonntag, 20.08.**

**Matthäuskirche**

**ANSCHLUSS**

Gruppe junger Erwachsener

Bring & Share Picknick beim Strandbad  
im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr

**Mittwoch, 23.08.,**

**14:30 Uhr Gemeindezentrum Johannis**

**Kreis der Älteren.** Kaffee, Kuchen und  
Thema: Leipzig – Bilder einer Stadt  
mit Michael Sowa

**Samstag, 26.08.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**Laudate Dominum**

**Musikalischer Abendgottesdienst**

Liturgie & Texte: Prädikant D. Sablotny.

Musik: Orgel & Percussion

Claudia Seitz, Orgel

Beate und Hansi Hoheisel, Percussion

**Sonntag, 27.8.,**

**10:00 Uhr Matthäuskirche**

**Gottesdienst**

Pfarrer i.R. K. Schläger

**Sonntag 27.8.,**

**11:00 Uhr August-Bebel-Park**

**(bei Regen Lukaskirche)**

**„Die Musik ist eine Gabe Gottes“**

**(M. Luther) – Singgottesdienst**

Pfarrer T. Hanel

**Donnerstag, 31.08.,**

**14:00 Uhr Pfarrbüro Matthäus**

**Besuchsdienstkreis**

# Lesen – tauschen – innehalten - und mehr...

### Vor der Matthäuskirche:

Auf der Bank sitzen zwei Jugendliche, sie haben jede/r ein Buch in der Hand und lesen. Sie haben gerade Pause und nutzen die Zeit. Die Bücher haben sie sich aus der Telefonzelle vor der Matthäuskirche geholt, vielleicht ist ein Buch doch auch mal wieder interessant für sie...



Eine Mutter mit Kleinkind steht in der Telefonzelle und sucht nach einem Kinderbuch. Heute findet sie nichts Geeignetes für ihr Kind, aber in den nächsten Tagen vielleicht. Schließlich wechselt der Bestand in der Bücher-Tausch-Telefonzelle häufig. Für heute nimmt sie einen Roman mit, den sie selbst lesen möchte...

Ein älterer Mann mit viel Gepäck ruht sich aus. Er nutzt die Kirchentreppe. Dann entdeckt er die Telefonzelle mit den vielen Büchern. Schnell findet er etwas Geeignetes für sich und setzt

sich auf einen der Stühle neben der Telefonzelle... ausruhen, lesen, die Stille genießen..., das ist, was er jetzt braucht.

Ein anderer Herr kommt und bringt eine ganze Tasche voller Fantasyromane. Er hat sie alle gelesen und jetzt aus seinem Regal aussortiert. Vielleicht finden sie einen anderen Liebhaber von Fantasy-Geschichten.

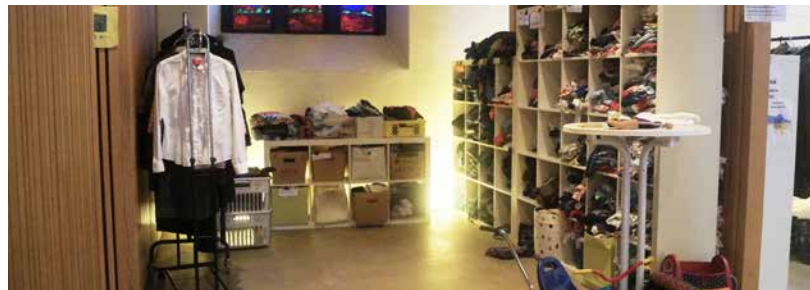
Die Bücher-Tausch-Zelle vor der Matthäuskirche wird seit Jahren rege genutzt. Menschen bringen Bücher, andere holen sie zum Lesen, wieder andere nutzen die „Lesecke“ vor der Kirche als Pausenort – zum Lesen und zum Genießen. Natürlich braucht es immer wieder Menschen, die Ordnung schaffen in der Telefonzelle, Unbrauchbares aussortieren. Brauchbares übersichtlich gestalten.

Vielen Dank allen, die dabei mithelfen!!

Büchertausch ist ein gutes, nachhaltiges Projekt.

Nutzen Sie es!

Dorothea Scharrer



## Kleiderkammer

**Matthäuskirche:** Im hinteren Teil suchen v.a. Frauen nach Sommerkleidung. Es ist warm geworden und sie sind froh, sich in der Kleiderkammer der Kirche bedienen zu dürfen. Seit Beginn des Ukrainekriegs betreibt die Matthäusgemeinde eine Kleiderkammer in der Kirche. Der Aufwand ist groß – aber es lohnt sich.

Gemeindeglieder, Menschen aus Neckarau bringen Kleidung, die sie selbst nicht mehr tragen, in Kisten und Säcken und stellen sie in der Kirche ab.

Andere kommen und suchen gezielt nach bestimmten Kleidungsstücken oder auch einfach „nur mal schauen“, ob sich was findet. Es ist beachtlich, was in einer Woche gebracht, aber auch, was wieder mitgenommen wird.

Deutsche und ukrainische Ehrenamtliche sortieren, räumen in die Regale. Nicht immer wird Kleidung gewaschen und gefaltet gebracht, nicht immer hinterlassen Menschen Regale nach der Suche ordentlich. Es braucht permanent kleine und größere Aufräumaktionen.

Gesucht wird vor allem Kinderkleidung auch für ältere Kinder und Jugendliche, sowie Bekleidung für Frauen, aber auch zunehmend für Männer.

Gesucht wird auch immer wieder gut erhaltenes Spielzeug, Gesellschaftsspiele und Bilderbücher, v.a. solche, die mit wenig Sprache auskommen oder helfen, Sprache zu trainieren.

Es sind vor allem ukrainische Flüchtlinge, die die Kleiderkammer nutzen, aber auch Menschen aus anderen Nationen bis hin zu bedürftigen Menschen.

Wie schon gesagt, der Aufwand ist groß, aber es lohnt sich, Woche für Woche mitzuerleben, wie die Kleider und Spielecke in der Kirche genutzt wird.

Nachhaltig ist es allemal.

Dorothea Scharrer

## Flohmarkt an Johannis

Was, wenn nicht ein Flohmarkt, verdient das Prädikat „nachhaltig“? Das Souterrain ist renoviert und viele fleißige Hände haben in den Pfingstferien dafür gesorgt, dass am Johannistag die Wiedereröffnung des Johannisflohmarkts im neuen Souterrain stattfinden konnte. Hier kommen die Flohmarkt-Teams zu Wort:

### Liebe Freunde des Bücherflohmarktes!

Es ist geschafft, wir können nach langer Pause den Flohmarkt wieder öffnen. Da wir aber nur noch einen Raum haben und die Lagermöglichkeiten begrenzt sind, müssen wir uns bei der Spendenannahme leider beschränken. Bitte spenden Sie nur Bücher, die wir auch wieder verkaufen können. Gewünscht werden oft Biografien, Romane und Krimis der letzten Jahre sowie Bilderbücher und Kinderbücher für das Grundschulalter. Sachbücher sollten aktuell sein. Was wir nicht mehr annehmen werden, sind Lexika, Bildbände, Kochbücher, veraltete Reiseführer sowie beschädigte Bücher. Stellen Sie bitte nichts vor die Tür und kontaktieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen. Einzelne Bücher nehmen wir gern am Flohmarkttag entgegen. Sonst ist der Annahmetermin dienstags von 14-17 Uhr. Der Spendenstart ist nach den Sommerferien am 12. September.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Bücherflohmarktteam

### Liebe Freunde des Haushalts- und Kleiderflohmarkts!

Auch wir haben uns nun im ehemaligen „Disco-Raum“ von Johannis wieder eingerichtet und danken der Firma Engelhorn für ihre großzügige Unterstützung durch robuste Regale und wendige Kleiderständer, die unsere Schätze optimal zur Geltung bringen! Wir freuen uns über saubere Kleiderspenden, v.a. auch über Kinderkleidung. Bitte beachten Sie, dass wir keine Elektrogeräte annehmen.



Es grüßt Sie Ihr Team vom Kleider- und Haushaltsflohmarkt

### Flohmarkt – Öffnungszeiten und Spendenannahme

in der Regel am letzten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr die nächsten Termine bis Ende 2023: 30.9., 28.10., 1.-3.12. (beim Adventsmarkt)  
Spendenannahme dienstags von 14-17 Uhr  
Spendenstart am 12.9. nach den Sommerferien  
Gemeindezentrum Johannis, Souterrain (Rheinaustr.21)

**Freitag, 01.09.,**

**15:00 Uhr Wilhelm-Hack-Museum  
Ludwigshafen**

**DenkRaum Lukas auf Museums-Tour**  
Wir besuchen die aktuelle Ausstellung „Zeiten des Umbruchs“ im Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen. Im benachbarten HackgARTen werden wir abschließend Kaffee trinken. Treffpunkt: 15 Uhr am Museum (Berliner Straße 23 in Ludwigshafen) ODER um 14.15 Uhr an der Straßenbahn-Haltestelle Freiheitsplatz. Führung auf Deutsch mit ukrainischer Übersetzung. Leitung: Kunsthistorikerin Ursula Dann. Infos und Anmeldung bis 29. Aug. bei Petra.Kohler@kbz.ekiba.de

**Samstag, 02.09.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**Taizé-Gottesdienst**

Pfr. i.R. K. Schläger und Taizé-Ensemble

**Samstag, 02.09.,**

**18:15 Uhr, Treffpunkt**

**Heiliggeistkirche HD**

**ANSCHLUSS**

Gruppe junger Erwachsener  
Heidelberger Schlossbeleuchtung auf den Neckarwiesen nach dem Konzert in der Heidelberger Heiliggeistkirche um 18:15 Uhr

**Sonntag, 03.09.,**

**10:00 Uhr Lukaskirche**

**Gottesdienst**

Pfarrer T. Hanel

**Sonntag, 03.09.,**

**11:00 Uhr Markuskirche**

**Kunst-Gottesdienst**

Prädikant M. Sowa

**Mittwoch, 06.09.,**

**14:30 Uhr Gemeindezentrum Johannis**

**Kreis der Älteren, Kaffee, Kuchen & Thema: „Und die Moral von der Geschichte“. Wilhelm Busch.**

Mit Michael Sowa

## DenkRaum Lukas

### Mach Kain Stress - Pfarrer(!)Kabarett in der Lukaskirche

Die Kombination „Pfarrer“ und „Kabarett“ scheint genauso interessant zu sein wie die Meldung „Oma beißt Hund“. In Südhessen, wo Hans Joachim Greifenstein und Clajo Herrmann als Pfarrer tätig waren, sind sie deshalb „weltberühmt“, in Nordbaden eher noch ein Geheimtipp. Das könnte sich ändern.

Das Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)Kabarett gastiert am **Sonntag, 17. September um 19 Uhr in der Lukaskirche.**

Und darum geht es: Der Trainer von Bayern München bekommt nach dem Ausscheiden seines Vereins aus der Champions-League 450 Morddrohungen bei Instagram. Rettungskräfte und Feuerwehrleute bekommen schon mal Prügel bei einem Einsatz. Wo leben wir eigentlich? In Wuthausen? Choleristan? Was ist mit Respekt? Und Anstand? Im Funkloch verschwunden? In ihrem 15. Programm gehen die beiden Pfarrerkabarettisten auf die Suche nach der verlorenen Vernunft.

**Abendkasse 20€/12€**

(Schüler, Studierende und Azubis).

**Vorverkauf 18€/12€**

in den Pfarrämtern der MarkusLukas- und Matthäus-Gemeinde, Buchhandlung Böttger (Sennteichplatz 2, 0621-856506) und Buchladen Lindwurm (Gontardplatz 7).

Für Interessierte, die wenig Geld haben, finden wir eine Lösung.

### DenkRaum auf Museums-Tour

Am Fr., 1. Sept. besuchen wir die aktuelle Ausstellung „Zeiten des Umbruchs“ im Wilhelm-Hack-Museums Ludwigshafen. Im benachbarten HackgARTen werden wir abschließend Kaffee trinken. Treffpunkt 15 Uhr am Museum (Berliner Straße 23 in Ludwigshafen) oder um 14.15 Uhr an der Straßenbahn-Haltestelle Freiheitsplatz. Führung auf Deutsch mit ukrainischer Übersetzung. Leitung: Kunsthistorikerin Ursula Dann. Bitte anmelden bis 29. Aug. (s.u.)

### DenkRaum auf den Spuren des Lichts

Für den Herbst planen wir aktuell Fahrten nach Heidelberg, Mainz und Wiesbaden zum Thema Kirchenfenster.

Wer Näheres zu unseren Veranstaltungen erfahren möchte, kann sich zu unserem DenkRaum-Newsletter anmelden bei [Petra.Kohler@kbz.ekiba.de](mailto:Petra.Kohler@kbz.ekiba.de).





## Ausstellung an Johannis zur Interkulturellen Woche

**23. September, 18 Uhr: Abendgottesdienst und Vernissage**

„Es liegt ein Schatz in den Menschen – Vom Ankommen und Verlassen, Mut Schöpfen und Mut Schenken, von Menschlichkeit und Hilfe“. Im Rahmen der Interkulturellen Woche Mannheim sind in der Johanniskirche vom 23.9. bis 8.10. zu Pfarramtsöffnungs- und Gottesdienstzeiten zwölf Roll Ups mit Porträts von Geflüchteten und Ehrenamtlichen mit ihren Geschichten zu sehen. Weiterführende Informationen erhält man über einen QR-Code. Der Fotograf ist Alexander Kästel, den viele in Mannheim aus der Vesperkirche und anderen Projekten kennen. Maria Hüttner, Ehrenamtskoordinatorin im DW Mannheim, hat die Texte verfasst.

Auch der Abendgottesdienst am 23.09. um 18 Uhr fragt nach dem Schatz in den Menschen und begibt sich dafür auf Spurensuche in der Bibel. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Interessierten zur Vernissage eingeladen.

Die Interkulturelle Woche steht 2023 unter dem Motto: „Neue Räume“. Neue Räume kann man schaffen, öffnen, zeigen – und auch fordern, schützen und verteidigen. Sensibilisieren für und neugierig machen auf neue Räume der Begegnung und des Austauschs, zum miteinander Lachen und zum gemeinsamen Nachdenken, für die Auseinandersetzung und das Zusammenfinden – darum geht es in der Interkulturellen Woche 2023. Lassen Sie sich einladen – und entdecken Sie am 23. September auch neue Hör-Räume: Sowohl der Abendgottesdienst mit Pfarrerin Komorowski und als auch die Vernissage werden von Eleanna Pitsitaki (Kanon) und Vladimir Dindiryakov (Kaval) mitgestaltet. Eine syrische Zither und eine Flöte, die im Balkan beheimatet ist, erklingen zusammen, durchbrechen kulturelle Grenzen und schaffen neue Klangräume.

Susanne Komorowski

**Donnerstag, 07.09.,**

**20:00 Uhr Lukaskirche**

**DreiKlang-Abendgesang**

Offenes Singen geistlicher Lieder mit kurzer Abendliturgie.

1 x monatlich querbeet und vielstimmig. Ab 21 Uhr gemütlicher Ausklang. Keine Anmeldung nötig.

Leitung: Diakonin Petra Kohler

**Freitag, 08.09.,**

**17 Uhr vor der Markuskirche**

**Apfelfest** – ein Treffen für alle, die gerne in Gesellschaft sind

**Montag, 04.09. bis Sonntag, 10.09.**

**Johanniskirche / BUGA**

**Mannheimer Kindersingwoche**

der Kantorate Vogelstang, Neckarstadt, Seckenheim, Oststadt/ Schwetzingenstadt & Lindenhof

**Samstag, 09.09.,**

**16:00 Uhr Johanniskirche**

**Mannheimer Kinderchöre**

Instrumentalisten und Solisten

Leitung Mannheimer Kantorinnen und Kantoren, Eintritt frei

**Sonntag, 10.09.,**

**16:00 Uhr Baumhainhalle im Luisenpark**

**Mannheimer Kinderchöre**

Instrumentalisten und Solisten

Leitung Mannheimer Kantorinnen und Kantoren,

kostenpflichtiger Eintritt zur BUGA

**Samstag, 09.09.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**Abendgottesdienst**

Pfarrerin S. Komorowski

**Sonntag, 10.09.,**

**10:00 Uhr Matthäuskirche**

**Gottesdienst**

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner



## Stummfilm mit Live-Musik

### zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse

Vor genau 100 Jahren hat sie begonnen, die Arbeit an einem der ersten Animations-Langfilme, und 1926 kam der Stummfilm „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ von Lotte Reinger dann in die Lichtspieltheater. Er entführt uns in fünf Akten in bis heute beeindruckenden laufenden Bildern in eine orientalische Märchenwelt mit dem Kampf zwischen guten und bösen Mächten – so wie auf andere Weise kurz zuvor auch der Taizé-Gottesdienst um 18 Uhr, in dem ein Märchen aus 1001 Nacht im Mittelpunkt steht. Am 4. November wird der Film um 19:30 Uhr im Rahmen der Langen Nacht der Kunst und Genüsse in der Johannis-kirche zu sehen sein.

### Kein Stummfilm ohne Musik

Zum Klingen bringt der bekannte Stummfilmpianist Jens Schlichting aus Weinheim die in Scherenschnitt-Silhouetten dargebotenen Märchenszenen aus 1001 Nacht (96000 Scherenschnitte sind es genau, die eine Filmlänge von 65 Minuten ergeben).

Wie er das macht?

Der ausgebildete Konzertpianist mit einem breiten Spektrum an Stilen von Klassik bis zum Jazz hat vor vielen Jahren die Live-Improvisation zu Stummfilmen zu einem seiner künstlerischen Schwerpunkte gemacht. Die Musik wird jedes Mal neu und völlig frei aus dem Moment heraus gestaltet.

Die Veranstaltung wird von Johannisfeuer e.V. unterstützt. Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang zur Deckung der Kosten sind willkommen.

Susanne Komorowski

## Lesung und Literaturgottesdienst

am 19. und 20. August

„Die Ewigkeit ist ein guter Ort“ – So heißt der Debüt-Roman von Tamar Noort. Es ist eine Geschichte über Festhalten und Loslassen, Himmel und Erde und das, was dazwischen ist. Elke ist eine junge Pastorin, die in Köln arbeitet. Als sie eines Tages einer alten Dame am Sterbebett das Vaterunser sprechen soll, kommt ihr kein Wort über die Lippen. Sie hat den Text vergessen, und zwar sämtlicher Gebete. Ist das Gottdemenz? Elke beschließt, in die norddeutsche Provinz zu fahren, an den Ort ihrer Kindheit. Doch auch nach all den Jahren fühlt es sich seltsam an, mit ihren Eltern am Esstisch zu sitzen, wenn der vierte Platz leer bleibt. Elke trifft Eva wieder, die ehemalige Freundin ihres Bruders, der damals zu weit im See hinausschwamm. Wie Elke sich auf den Weg macht um die Worte wiederzufinden, davon handelt dieses Buch, für dessen Anfangskapitel Tamar Noort 2019 den Hamburger Literaturpreis gewann.

Am Samstag, 19. August, findet um 18:00 Uhr im Pfarrgarten hinter der Johanniskirche eine Lesung mit der Autorin statt. Und auch der Literaturgottesdienst im Rahmen der Sommerkirche der Region am 20. August um 11:00 Uhr in der Matthäuskirche mit Pfarrerin Komorowski widmet sich diesem Roman. Zu beiden Veranstaltungen herzliche Einladung an alle Interessierten!

Susanne Komorowski





## Jeder Mensch hat eine Seele, jeder Mensch hat ein Gesicht

**Ausstellung mit Werken ukrainischer Künstlerinnen  
in der Matthäuskirche**

Am 21. April fand in der Matthäuskirche die Eröffnung einer besonderen Ausstellung statt. Nach dem freitäglichen Wochenausklang stellten Yaroslava Yurchenko und Pfrin. Regina Bauer die Werke ukrainischer Künstlerinnen vor. Begleitet wurde die Vernissage durch ein breit gefächertes Musikprogramm.

Jeder Mensch hat eine Seele, jeder Mensch hat ein Gesicht, einmalig und ganz unterschiedlich. Beim ersten Blick in ein Gesicht habe ich einen äußeren Eindruck. Aber was liegt dahinter, was macht diesen Menschen aus? Gerade angesichts dessen, was Menschen aus der Ukraine erlebt haben, stellt sich diese Frage mit besonderer Tiefe und Dringlichkeit. Verletzlichkeit und Würde, äußere Stärke und innere Verzweiflung, die Fassade und der Riss in ebendieser Fassade kommen in den ausgestellten Arbeiten in berührender Weise zum Ausdruck. Persönliche und authentische Texte von Menschen, die aus den Kriegsgebieten geflohen sind, lassen die Dimension der unterschiedlichen Belastungen erahnen, denen die betroffenen Menschen ausgesetzt sind.

Bis Mitte Juni war die Ausstellung in der Matthäuskirche zu sehen. Nun sind die Bilder auch käuflich zu erwerben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro der Matthäusgemeinde. Der Erlös kommt geflüchteten Menschen zugute.

Nicht nur bei der Vernissage, sondern auch in den darauffolgenden Wochen haben sich Menschen von den Werken ansprechen und anrühren lassen. Bedenkt man, dass ukrainische Kultur für die Geflüchteten von größter Bedeutung ist, um ihre Identität zu wahren und zu festigen, so versteht man ein wenig besser, warum die Ausstellung nicht nur für Einheimische interessant war, sondern auch für die Menschen, die aus der Ukraine zu uns gekommen sind, eine geradezu existenzielle Bedeutung hatte.

Tobias Hanel

**Sonntag, 10.09.,**

**11:00 Uhr Johanniskirche**

**“Wieder da!” - Gottesdienst zum  
Ferienende mit Mittagessen**

PfarrerIn S. Komorowski  
und Überraschungsgast

**Mittwoch, 13.09.,**

**16:00 Uhr Gemeindezentrum Johannis**

**Erste Konfistunde für die Konfigruppe  
von MarkusLukas und Johannis,**

“Nachzügler” willkommen

PfarrerIn S. Komorowski /  
Diakonin S. Stolpmann

**Mittwoch, 13.09.,**

**19:00 Uhr Pfarramt Johannis**

**“Menschsein ist Begegnung” -**

**Besuchskreis an Johannis**

Austausch und Thema mit  
PfarrerIn S. Komorowski

**Mittwoch, 13.09.,**

**19:00 Uhr kleiner Saal der**

**Markuskirche**

**Frauenkreis**

Ein buntes Programm aus kulturellen  
Themen und Ausflügen. Programm für  
die nächsten Treffen in den Schaukästen  
der MarkusLukasGemeinde.

**Donnerstag, 14.09.,**

**15:00 Uhr kleiner Saal der**

**Markuskirche**

**Seniorenachmittag**

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee  
und Kuchen, Singen, Plaudern,  
Nachdenken über biblische Themen.

**Freitag, 15.09.,**

**17:00 Uhr Gemeindezentrum Johannis**

**Infotreffen für Konfi3**

PfarrerIn S. Komorowski

# Gottesdienste für Kinder

### **Sonntagvormittag 11 Uhr.**

Kindergottesdienstzeit, und das gleich 2x in der Region, einmal in der Matthäuskirche und einmal im großen Saal von MarkusLukas.

Wir feiern unseren Kindergottesdienst jeden Sonntag (außer in den Schulferien oder wenn in der Matthäuskirche ein anderes Familienkirchen-Angebot stattfindet, wie z.B. Familiengottesdienst, Gute-Nacht-Kirche o.ä.)

### **Matthäus:**

Wir feiern unseren Kindergottesdienst immer inklusiv, für Kinder mit und ohne Behinderungen.

Wir feiern unseren Kindergottesdienst in der Matthäuskirche oder auch im Margarete-Blarer-Haus (Friedrichstraße 46a) – es ist uns wichtig, dass Familien aus Neckarau und die Kinder aus dem Blarerhaus wechselseitig Gottesdienst in der Matthäuskirche und im Zuhause der „Blarkerkinder“ feiern können.

Eingeladen sind alle Kinder, die Lust haben auf spannende Geschichten über Gott und die Welt, Singen, Spielen, Basteln,... Eltern, Großeltern, Geschwister dürfen gerne mitkommen, um mit Kindern und Enkelkindern unseren Kindergottesdienst mitzufeiern. Ihr dürft aber auch alleine oder mit Freunden kommen, wenn ihr das wollt! Das KiGo-Team freut sich in jedem Fall, wenn ihr mit dabei seid!

Genauere Infos zu den KiGos findet ihr im grünen Monatsblatt der Matthäuskirche und auf der Homepage. Darüber hinaus erhaltet ihr,

bzw. eure Eltern, Einladungsmails zu den Gottesdiensten über den Email-Verteiler der Matthäusgemeinde und speziell für Kinder- und Familienangebote über den Familienkirchen-Verteiler.

Du, bzw. deine Eltern, sind noch nicht im Verteiler? Einfach im Pfarramt Bescheid geben und in den Verteiler aufnehmen lassen.

### **MarkusLukas:**

Eingeladen sind interessierte Kinder, sowie Kinder mit ihren Eltern, die gerne gemeinsam „Familienzeit“ verbringen wollen. Das Team freut sich über zahlreiche Besucher:innen, die gemeinsam biblischen Geschichten lauschen, singen und beten.

Einladung, mit jeweiligem Thema des Gottesdienstes, sowie weitere Informationen, erreicht Interessierte über die WhatsApp-Gruppe des KiGo. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt, um der Gruppe hinzugefügt zu werden. Auch hier freut sich das KiGo-Team über möglichst viele Besucher\*innen.

# Kinderbibelwoche!

### **Nach der Coronapause fahren wir in den Herbstferien wieder auf Kinderbibelwoche.**

Diesmal haben wir das Selbstversorger-Haus in Lachen-Speyerdorf (Neustadt/W.) vom 29.10. bis 02.11. gebucht.

Wir werden biblische Geschichten erleben, wir werden singen, basteln und spielen. Genügend freie Zeit, ein Lagerfeuer mit Stockbrot sowie ein gemeinsamer bunter Abend sind ebenfalls fest eingeplant.

Eingeladen sind alle Kinder von der 1.-6. Klasse. Es geht darum, Gemeinschaft zu erleben, in unterhaltsamer Weise etwas über die Bibel zu lernen, neue Freunde kennenzulernen und einfach viel Spaß miteinander zu haben.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit mit euch!

**Infos und Anmeldung im  
Matthäus-Pfarrbüro,  
Tel. 0621/28 000-144;  
Mail [matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de)**





## In der 3. Klasse: KONFI 3

Alle Drittklässler/innen unserer Kooperationsregion sind zu Konfi 3 eingeladen: Ähnlich wie im katholischen Kommuniionsunterricht gibt's dabei einiges zu hören und viel zu erleben für die Kinder und ihre Eltern: In drei Blöcken von Oktober bis Februar wollen wir Kirche, Taufe und Abendmahl entdecken. Für die Durchführung der Konfi3-Gruppentreffen sind Eltern oder Paten gesucht, Unterstützung gibt es von Diakonin Stolpmann und Pfarrerin Komorowski. Konfi3-Start für alle ist am Samstag,

23. September mit einem Eltern-Kind-Frühstück um 10 Uhr im

Gemeindezentrum Johannis. Fragen? Interessiert?

Dann meldet euch unter

**johannismgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de**

oder kommt zum Infotreffen am Freitag, 15. September um 17:00 Uhr ins Gemeindezentrum Johannis.



## OMaPaKi für Neckarauer Kindergärten

Im Rahmen der Kirchenmusikstage 2022 fand unter Leitung von Diakonin Petra Kohler und Kantorin Claudia Seitz erstmals ein generationsübergreifender Singe-Nachmittag in der Lukaskirche statt. Opas, Omas, Mamas, Papas und Kinder hatten großen Spaß am gemeinsamen Musizieren mit Gesang, Tanz und Percussion. In diesem Oktober wird es einen OMaPaKi gezielt für Kindergärten in Neckarau geben. Er wird in Absprache mit den Kindergarten-Leitungen an einem Nachmittag in der Matthäuskirche stattfinden.

**Freitag, 15.09.,**

**17:00 Uhr Matthäuskirche**

**Ökumenischer Einschulungs-  
gottesdienst** mit Segnung der

Erstklässler:innen

Pfarrerin R. Bauer & Gemeindereferentin  
S. Nitsche & Team

**Freitag, 15.09.,**

**19:00 Uhr Markuskirche**

**Der andere Gottesdienst:**

**GlaubenWEITERdenken**

GWD-Team

**Samstag, 16.09.,**

**09:00 Uhr St. Josefs-Kirche**

**(Bellenstraße / Ecke Windeckstr.)**

**Ökumenischer Einschulungs-  
gottesdienst**

Pfarrerin S. Komorowski

und Pfarrer Wetzel

**Samstag, 16.09.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**OhrenSchmaus – Abendmahlsandacht**  
mit neuem Lied

Pfarrerin S. Komorowski

**Sonntag 17.09.,**

**09:30 Uhr Lukaskirche**

**Gottesdienst zum Frauentag**

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

**Sonntag 17.09.,**

**11:00 Uhr Markuskirche**

**Kigo mit Taufe**

**Sonntag, 17.09.,**

**10:00 Uhr Matthäuskirche**

**Jubelkonfirmation mit anschließendem  
Sekttempfang**

Treffpunkt der Jubilare um

09:30 Uhr neben der Kirche

Pfarrer T. Hanel

**Sonntag, 17.09.,**

**10:00 Uhr Johanniskirche**

**Gottesdienst mit Taufe**

Pfarrerin S. Komorowski

### Anschluss

#### Gruppe junger Erwachsener

ANSCHLUSS ist eine Gruppe junger Erwachsener, 2022 gegründet, die sich in lockerer Zusammensetzung ungefähr einmal im Monat im Anschluss an den Gottesdienst in der Regel in der evangelischen Johanniskirche auf dem Lindenhof trifft. Wir jungen Gemeindemitglieder kommen zusammen, um bei gemeinsamen Aktionen über die Predigt, Kirche und Glauben miteinander ins Gespräch kommen.

#### Hier die neuen Termine:

**So, 20.08.: Bring & Share Picknick beim Strandbad**  
im Anschluss an den Regio-Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Matthäuskirche. Treffpunkt Matthäuskirchplatz

**Sa, 02.09.: Heidelberger Schlossbeleuchtung**  
auf den Neckarwiesen nach dem Konzert in der Heidelberger Heiliggeistkirche um 18:15 Uhr

**So, 15.10.: Wandern** im Anschluss  
an den Gottesdienst um 10 Uhr

**Sa, 11.11.: Running Dinner**  
im Anschluss an den Abendgottesdienst um 18 Uhr

Wenn du dich zu den jungen Erwachsenen zählst, möchten wir auch dich ganz herzlich einladen!

Bei Rückfragen schreibe uns am besten eine E-Mail an **[anschlussanjohannis@gmail.com](mailto:anschlussanjohannis@gmail.com)**

Tabea & Ronja

### Jubelkonfirmation 2023

Erstmalig bieten die Gemeinden auf dem Almenhof, Lindenhof und in Neckarau gemeinsam zwei Termine für das Konfirmationsgedenken an. Nachdem im März 2023 in der Markuskirche die erste Jubelkonfirmation stattgefunden hat, besteht noch die Möglichkeit, am Sonntag, dem 17.09.2023 um 10 Uhr in der Matthäuskirche am Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum teilzunehmen.

Wurden Sie vor 50 (1973), 60 (1963), 65 (1958), 70 (1953), 75 (1948) oder sogar 80 (1943) Jahren in der Markus-, Lukas-, Matthäus- oder Johanniskirche konfirmiert? Oder sind Sie zugezogen, möchten Ihr Konfirmationsjubiläum aber gerne hier in der Region feiern? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Matthäus an.

**Tel. 0621/28 000-144,**  
**Mail [matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de)**

Auch wenn Sie keine förmliche Einladung erhalten haben, können Sie sich gerne für das Konfirmationsgedenken anmelden.

**Kontakt Daten gesucht! Wenn Sie aktuelle Adressen von Ihrem Konfirmationsjahrgang haben, wenden Sie sich bitte ebenfalls an das Matthäus-Pfarrbüro.**





## Projekt Sorgende Gemeinde

### Online-Umfrage im September

Was brauchen – vor allem ältere – Menschen auf dem Lindenhof und in der Kooperationsregion? Anstatt eine Konzeption für die gemeindenaher Diakonie in den nun schwellenfrei zugänglichen Räumen unter der Johanniskirche am grünen Tisch zu entwickeln und womöglich an den Bedürfnissen der Menschen vorbeizuplanen, möchten wir vorab erfahren, welche Angebotsformen und Veranstaltungen denn von Interesse sind für die Zielgruppe der älteren Menschen und derjenigen, die mit ihnen leben.

Die Befragung wird von Prof. Dr. Martin Albert, Studiengang Soziale Arbeit, von der SRH Hochschule Heidelberg konzipiert und wissenschaftlich ausgewertet. Alle Angaben werden anonym behandelt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Projekt Sorgende Gemeinde an Johannis vorgestellt.

Inhaltlich geht es um Fragen der Wohnzufriedenheit und des Zusammenlebens in der Nachbarschaft sowie um die Wahrnehmung von und Beteiligung an Angeboten im Quartier. Von Anfang September bis Mitte Oktober wird dazu ein Link auf der Startseite der Homepage der Johanniskirche (erreichbar unter [www.johannis.de](http://www.johannis.de)) freigeschaltet sein. Um ihre Teilnahme gebeten sind alle Bewohner\*innen des Stadtteils Lindenhof, exemplarisch für die Region. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Wahrnehmung für das, was es im Projekt Sorgende Gemeinde braucht, schärfen helfen, das Projekt Sorgende Gemeinde damit unterstützen – und uns dafür ca. 10 Minuten Ihrer Zeit schenken!

Pfarrerin Susanne Komorowski

**Sonntag, 17.09.,**  
**11:00 Uhr Margarete-Blarer-Haus**  
**Kindergottesdienst**  
Kigo-Team

**Sonntag, 17.09.**  
**17:00 Uhr Johanniskirche**  
**Benefiz-Klavierkonzert,**  
Nathan Sikner, Klavier  
Werke von Liszt, Rachmaninow  
und Schumann

**Sonntag, 17.09.,**  
**19:00 Uhr Lukaskirche**  
**“Mach Kain Stress” - Kabarett-Abend**  
mit dem Ersten Allgemeinen Baben-  
häuser Pfarrer(!) Kabarett /  
Veranstalter: DenkRaum Lukas  
Näheres. s. S.14

**Mittwoch, 20.09.,**  
**14:00 Uhr Treffpunkt**  
**Johanniskirchplatz**  
**Kreis der Älteren: Ausflug nach**  
**Bruchsal zum Schloss,**  
Infos und Anmeldung über Pfarramt  
Johannis

**Freitag, 22.09.,**  
**16:00 Uhr Johanniskirche**  
**Krabbelgottesdienst**  
Pfarrerin S. Komorowski

**Freitag, 22.09.,**  
**18:00 Uhr Gemeindesaal**  
**der Markuskirche**  
**Informationsveranstaltung für**  
**alle Interessierten: Zur Zukunft**  
**unserer Kirchengebäude in der**  
**Region Almenhof-Lindenhof-Neckarau**  
**Evang. Kirche Mannheim**

**Samstag, 23.09.,**  
**10:00 Uhr Gemeindezentrum Johannis**  
**Konfi3-Frühstück: Kick off-Treffen**  
**mit Familien**  
Pfarrerin S. Komorowski und  
Diakonin S. Stolpmann  
Näheres s. S.15

## Das Bläserensemble Mannheim Süd stellt sich vor

Vielleicht haben auch Sie das Bläserensemble schon mal gehört, denn wenn es mal etwas festlicher sein soll, sind wir sofort zur Stelle! So spielen wir beispielsweise beim festlichen Ostersonntagsgottesdienst, bei Konfirmationen und Taufen oder beim alljährlichen Adventsliedersingen. Mit unseren Blechblasinstrumenten verleihen wir den Gottesdiensten dabei eine besondere musikalische Note.

In der Kirche sind wir zwar auf der Empore gut versteckt – unsere Musik ist dennoch unüberhörbar. Der Choral klingt mit Trompeten, Posaunen und Tuba schließlich besonders kraftvoll und farbenfroh. Von der Empore begleiten wir dabei nicht nur die Lieder, sondern gestalten meist auch den Ein- und Ausgang des Gottesdienstes. Wir sind aber auch außerhalb der Kirche zu hören (und zu sehen). Bei Gottesdiensten auf dem 48er oder im August-Bebel-Park sind wir tatkräftig im Einsatz. Mit unseren Instrumenten sind wir wetterunabhängig und können auch draußen klangvoll spielen. Unsere Musik tragen wir auch gerne in die Seniorenheime der Gemeinden.

Das musikalische Spektrum deckt dabei so ziemlich die gesamte Bandbreite der Musik ab. Von Fanfaren der Renaissance über romantische Choralbearbeitungen bis hin zu moderner Jazz und Pop-Musik – wir spielen eigentlich

alles gerne – und wir freuen uns auch immer über neue Musikbegeisterte, die Ihren Ton bei uns einbringen möchten.

Unsere Probe findet mittwochs von 19:30-21 Uhr statt. Im Winter proben wir im Bachsaal der Johanniskirche, während wir über den Sommer hinweg im Gemeindesaal der Markuskirche zu finden sind. Wenn auch Sie ein Blechblasinstrument spielen, sind Sie jederzeit herzlich willkommen – auch wenn Sie Ihr Instrument schon ein paar Jahre nicht mehr gespielt haben sollten! Bei uns findet jeder seinen Platz und kann etwas zur Musik beitragen.

Musikalische Grüße,  
Alexander Fieres  
- Ensembleleiter -

## „König David“ von Arthur Honegger

Auf das Jahr genau 100 Jahre nach seiner konzertanten Uraufführung in deutscher Sprache in Winterthur erklingt Arthur Honeggers Oratorium „König David“ am 22. Oktober um 17 Uhr in der Johanniskirche und beschließt den dortigen „Tag der Offenen Töne“. Das Werk schildert das Leben des biblischen König David in drei Teilen vom Aufstieg des Hirtenjungen zum Heerführer bis zu seinem Tod in Schuld und Sühne. Das Zentrum des Werkes bildet Davids Königskrönung mit dem sich orgiastisch steigernden Tanz vor der Bundeslade. Musikalisch bietet Honegger ein breites, kurzweiliges und abwechslungsreiches Klangspektrum – übrigens nicht nur „modern schräg“, sondern durchaus wohlklingend und mitreißend. Die Chöre prägen mal Einflüsse des Bachschen Chorals, mal impressionistische Lautmalerei.

Für die Rolle des Sprechers konnte der Schauspieler Reinhard Mahlberg gewonnen werden, der lange Zeit am Nationaltheater Mannheim tätig war. Johanniskantorei, die Mannheimer Kammerphilharmonie und renommierte Vokalsolisten werden unter Leitung von Kantorin Claudia Seitz zu hören sein.

Claudia Seitz



## Neues Projekt „Gospels zum Mitsingen“ Sept. / Okt. 2023

Probentermine:

Samstag, 23.9. 10-14 Uhr

Freitag, 29.9. 20 Uhr

Donnerstag, 5.10. 20 Uhr

Mittwoch, 11.10. 20 Uhr

Mittwoch, 18.10. 19.30-22 Uhr

Sonntag, 22. Oktober 10 Uhr Gospelgottesdienst

Johanniskirche Lindenhof

Anmeldungen an [claudia.seitz@kbz.ekiba.de](mailto:claudia.seitz@kbz.ekiba.de)

### Kirchenmusikalische Gruppen in unserer Kooperationsregion

Hier wird regelmäßig musiziert:

#### MarkusLuskagemeinde

Montag, 19.30–21 Uhr Markuskirche

Chor der MarkusLuskagemeinde

Leitung: Dr. M. Fürst

I.d.R. am ersten Donnerstag im Monat, 20 Uhr

ab Juni in der Lukaskirche Dreiklang Abendgesang

Leitung: Diakonin P. Kohler

#### Johanniskirche

Dienstag, 17–18 Uhr Gemeindesaal der Johanniskirche

Ökumenische Singschule an Johannis – Große Kurrende (ab 3. Klasse)

Leitung: Kantorin C. Seitz

Dienstag, 20–22 Uhr Gemeindesaal der Johanniskirche

Johanniskantorei Leitung: Kantorin C. Seitz

Mittwoch, 19.30–21 Uhr Gemeindehaus der Johanniskirche

Bläserensemble Mannheim Süd Leitung: A. Fieres

Donnerstag, 16–16.45 Uhr Gemeindesaal der Johanniskirche

Ökumenische Singschule an Johannis – Spatzenkurrende (ab 4 Jahren)

Leitung: Kantorin C. Seitz

Donnerstag, 17 Uhr–17.45 Uhr Gemeindesaal der Johanniskirche

Ökumenische Singschule an Johannis – Kleine Kurrende

Leitung: Kantorin C. Seitz

Donnerstag, 20–21.30 Uhr Gemeindesaal der Johanniskirche Johan-

nissingers Leitung: H. Shin

Am ersten Samstag im Monat, 17.30 Uhr Johanniskirche Taizé-Ensemble

Leitung: Kantorin C. Seitz

Blockflötenensemble Musica Flauticorde Proben nach Absprache Leitung:  
R. Hofmann

#### Matthäuskirche

Dienstag, 17.30–18.15 Uhr Besprechungsraum neben der J.S. Bach Mensa

Ukrainischer Kinderchor (5–18 Jahre)

Chorleitung: Y. Yurchenko

Mittwoch, 19.30–21 Uhr Gemeindehaus der Matthäuskirche

MatthäusChor, „Sing around the church!“

Leitung: Dr. C. Schreieck

Donnerstag, 17.30–18.15 Uhr Besprechungsraum neben der J.S. Bach

Mensa Ukrainischer Kinderchor (5–18 Jahre)

Chorleitung: Y. Yurchenko

**Samstag, 23.09.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

“Es liegt ein Schatz in den Menschen”

Abendgottesdienst zur Eröffnung

der Ausstellung (realisiert von Maria

Hüttner und Alexander Kästel) und zur

Interkulturellen Woche an Johannis

Pfarrerinnen S. Komorowski

Musik: Transkulturelles Ensemble

(s. auch S.15)

**Samstag 23.09. Kigo auf der BUGA**

Näheres über die Webseite oder über

das Pfarramt

[www.markuslukasgemeinde.ekma.de](http://www.markuslukasgemeinde.ekma.de)

**Samstag, 23.09.,**

**19:00 Uhr Johanniskirche**

Vernissage mit transkultureller Musik

zur Ausstellung zur Interkulturellen

Woche (s. auch S. 15)

**Sonntag, 24.09.,**

**09:30 Uhr Matthäuskirche**

Gottesdienst

Pfarrer T. Hanel

**Sonntag, 24.09.,**

**10:00 Uhr Johanniskirche**

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen S. Komorowski

**Sonntag, 24.09.,**

**11:00 Uhr 48er-Platz**

Ökumenischer Gottesdienst –

gleichzeitig Kindergottesdienst

Pastoralreferentin S. Hansen und

Pfarrerinnen M. Egenlauf-Linner

KiGo Matthäus: Besuch KiGo auf

dem 48er.

**Sonntag, 24.09. Matthäuskirche**

Konzert des Levental-Trios

Uhrzeit und Programm werden noch

bekanntgegeben

## Sonntagseinladungen

### **Vorankündigung / Essen für Bedürftige**

Noch ist es Sommer. Urlaube, Feste, Abende mit Freunden im Garten, Baden am See... schöne Dinge, die viele von uns genießen.

Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, die sich darauf nicht freuen können, die im Gegenteil täglich überlegen müssen, wo und wie sie etwas zu essen bekommen. Im November werden die Matthäus- und die MarkusLukas-Gemeinde jeweils eine der so genannten „Sonntagseinladungen“ ausrichten, ein Essen für Bedürftige, um diesen Menschen in der kalten Jahreszeit für einige Stunden Wärme und ein warmes Essen mit anschließendem Kaffee und Kuchen zu bieten.

**Am 05.11. organisiert die Matthäusgemeinde die Sonntagseinladung.**

**Die MarkusLukasGemeinde ist am 26.11. an der Reihe.**

Wir suchen schon jetzt Mitarbeitende, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung unterstützen. Wir freuen uns auch über Geldspenden sowie selbstgebackenen Kuchen, der an diesem Tag abgegeben werden kann.

Einzelheiten zu den genauen Orten etc. werden noch bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich jetzt schon bei den Ansprechpersonen, wenn Sie helfen können.

**Kontakt Matthäus (05.11.)**

**Annette Arnold**

**[waarnold@t-online.de](mailto:waarnold@t-online.de) / (0621) 84 58 755**

**Kontakt MarkusLukas (26.11.)**

**Christian Sperber**

**(0621) 81 69 22**

Vielen Dank schon jetzt allen Unterstützer:innen!

Für die Organisationsteams

Annette Arnold

*Wir freuen uns über Kuchenspenden.*



## Die Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V. auf der BUGA

Die BUGA 23 in Mannheim hat ihre Tore eröffnet und die Sozialstation statete ihr einen Besuch ab. Das Motto im ökumenischen MöglichkeitsGarten der Mannheimer Kirchen lautete: „Lass Dich überraschen“.

Laut Daten aus der „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ des Robert-Koch-Instituts leidet jeder dritte Erwachsene an Bluthochdruck. Leider werden die Symptome oft übersehen oder außer Acht gelassen. So haben sich die Mitarbeiterinnen Frau Giuditta Balbo (Pflegedienstleitung) und Laura Brenneisen (Praxisanleiterin) überlegt, wie man dieses Thema unseren Mitbürger:innen näher bringen kann.

Im MöglichkeitsGarten hatte jeder Besucher die Gelegenheit, seinen persönlichen Wert ermitteln zu lassen. Dabei ließen sich auch einige Besucher beraten, denn eine frühzeitige Erkennung ist überaus wichtig, um weitere Spätfolgen zu vermeiden.

Sollten Sie das Gefühl haben, ihr Blutdruck ist zu hoch oder auch zu niedrig, zögern Sie nicht und lassen Sie sich von Ihrem Arzt oder Apotheker beraten. Wenn Sie im Einzugsgebiet von Neckarau und Umgebung wohnhaft sind, dann steht Ihnen auch das Pflegeteam der Sozialstation bei Fragen zur Verfügung.

Verfasserin:  
Olga Betzold



Laura Brenneisen (l.) und Giuditta Balbo auf dem BUGA-Gelände Foto: Laura Brenneisen

**Mittwoch, 27.09.,**  
**19:00 Uhr kleiner Saal**  
**der Markuskirche**  
**Stammtisch**

**Donnerstag, 28.09.,**  
**15:00 Uhr kleiner Saal der**  
**Markuskirche**  
**Seniorenachmittag**

**Samstag, 30.09.,**  
**10-14 Uhr Gemeindezentrum Johan-**  
**nis, Souterrain. Flohmarkt an Johannis**  
Bücher, Haushalt, Kleidung

**Samstag, 30.09.,**  
**18:00 Uhr Johanniskirche**  
**Laudate Dominum –**  
**Musikalischer Abendgottesdienst**  
Liturgie & Texte:  
Pfarrerinnen S. Komorowski,  
Musik: Natalie Selig, Sopran  
Hyunjoo Shin, Klavier  
Antonin Dvorak „Biblische Lieder“ op. 99

**Sonntag, 01.10.,**  
**10:00 Uhr Johanniskirche**  
**Gottesdienst**  
Pfarrerinnen S. Komorowski

**Sonntag, 01.10.,**  
**10:00 Uhr Markuskirche**  
**Erntedank-Gottesdienst für Große**  
**und Kleine – mit Taufe**  
Pfarrerinnen M. Egenlauf-Linner

**Sonntag, 01.10.,**  
**11:00 Uhr Matthäuskirche**  
**Ökum. Gottesdienst für Groß und**  
**Klein zum Erntedankfest**  
Pfarrerinnen R. Bauer & Pfarrer M. Wetzel

**Mittwoch, 04.10.,**  
**10:30 Uhr Matthäuskirche**  
**„Kirche Konkret“: Inklusiver**  
**Gottesdienst für Menschen mit**  
**unterschiedlichen Fähigkeiten**  
Pfarrer T. Hanel & Mitarbeitende der  
Gemeindediakonie Mannheim



## Knallbunte Kita-Kampagne wirbt um Fachkräfte

### Evangelische Kirche Mannheim setzt auf auffallende, bunte Wort-Kampagne

Mit einer auffallenden Kampagne wirbt die Evangelische Kirche Mannheim um Fachkräfte für ihre 40 Kitas. Im Mannheimer Stadtgebiet ist die Kampagne großflächig mit City-light Posters präsent, wird über Postkarten verteilt, über social media verbreitet und es fährt ein Zug der Linie 5 (OEG), die mit den Kampagnen-Motiven bedruckt ist, für ein halbes Jahr zwischen Mannheim, Weinheim und Heidelberg.

Anlass der Kampagne ist der gravierende Fachkräftemangel, unter dem Kitas in vielen Kommunen leiden. „Wir bilden Nachwuchskräfte aus, doch brauchen unsere Teams zusätzliche Verstärkung“, sagt Steffen Jooß, Direktor der Evangelischen Kirchenverwaltung. „Mit der Kampagne wollen wir auf das vielfältige Umfeld aufmerksam machen, das wir als Arbeitgeber bieten.“ Mit starken Worten setzte die Kampagne auf schlaglichtartige Aufmerksamkeit.

„Nein!“, „Blöd“, „Ich“, „Warum?“ – auf diese Schlagworte ist die Kita-Kampagne konzentriert. Es sind die vier Worte, die im Kita-Alter der Kinder eine besondere Bedeutung haben und die zugleich das pädagogische Konzept der evangelischen Kitas beschreiben. Bei allen Kampagnen-Produkten führt ein QR-Code direkt zur Erläuterung dieser vier Schlagworte und auf die digitale Bewerbungsplattform.

„Der Erzieher:innenberuf ist anspruchsvoll und zukunftssicher, verantwortungsvoll und sehr vielseitig. Als Arbeitgeber kümmern wir uns darum, für die unschätzbar wichtige pädagogische Arbeit in unseren Kitas die bestmöglichen Voraussetzungen für die Mitarbeitenden zu schaffen“, betont Steffen Jooß, Direktor der Evangelischen Kirchenverwaltung, „denn das ist eine Voraussetzung dafür, dass wir die Kinder bei ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten gut begleiten können“. Echtes Vertrauen könne nur in einer geschützten Atmosphäre wachsen. „Für diese wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe brauchen wir Unterstützung durch weitere Fachkräfte“.

Mehr unter <https://t1p.de/150uz>

## „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“

### Landeskirche und Diakonie fordern ein Umdenken in der europäischen Flüchtlingspolitik

Anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni äußern die badische Landesbischöfin Heike Springhart und Oberkirchenrat Urs Keller, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Baden, Kritik an den Reformplänen des EU-Asylrechts.

„Flüchtlinge werden in einer Krisenlage, die sich aus verschiedenen Gründen ergibt, als zusätzliche Belastung gesehen und zur politischen Stimmungsmache missbraucht“, mahnt Landesbischöfin Heike Springhart. „Statt auf Abschottung und lebensgefährliche ‚Push-backs‘ zu setzen, benötigen wir eine europäische Flüchtlingspolitik, die faire und gerechte Asylverfahren sicherstellt und Integration von Anfang an ermöglicht. Flüchtlinge aus Syrien, Irak, Afghanistan und anderen Ländern auf für ‚sicher‘ erklärte Drittstaaten verweisen zu wollen, untergräbt den Kern des Internationalen Flüchtlingsschutzsystems.“ [...]

„Wir haben seit 2004 ein gemeinsames Europäisches Asylrecht mit recht guten gemeinsamen Regelungen“, stellt Oberkirchenrat Urs Keller fest. „Würde es angewandt, wie es gedacht ist, würde das Asylrecht in der EU ganz gut funktionieren. Das Kernproblem im Europäischen Asylsystem ist die sogenannte Dublin-Verordnung, die zu einer ungerechten Verteilung von Lasten und Verantwortung zwischen EU-Außengrenzen und EU-Binnenstaaten führt. Wir Kirchen haben schon vor 2004 vorgeschlagen, dass Asylsuchende nach einem fairen Verantwortungsschlüssel verteilt werden sollten. Statt einer vernünftigen und fairen Verteilung geht es jetzt nur noch darum, die Standards komplett auszuhöhlen, in der illusionären Hoffnung, durch Abschreckung und Abschottung blieben die Flüchtlinge fort.“

Zugleich dürfe man das Flüchtlingsrecht nicht unter Nützlichkeitsaspekten betrachten, schon gar nicht als Christinnen und Christen, erklärt die Landesbischöfin. Jesus habe gesagt: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“, und so würde man auch in jedem Fremden Christus begegnen. „Schutzsuchende aufzunehmen, zu unterscheiden, wer bleiben darf, wer nicht, Geflüchteten, Migrant:innen in unserer Gesellschaft Raum zu geben, bleibt eine große humanitäre Herausforderung für alle.“

Mehr unter <https://t1p.de/3hbzl>

**Mittwoch, 04.10.,**

**14:30 Uhr Gemeindezentrum Johannis**

**Kreis der Älteren, Kaffee, Kuchen und Thema: Potsdam, mit Michael Sowa**

**Donnerstag, 05.10.,**

**20:00 Uhr Lukaskirche**

**DreiKlang-Abendgesang**

**Offenes Singen geistlicher Lieder mit kurzer Abendliturgie.**

Leitung: Diakonin Petra Kohler

**Samstag, 07.10.,**

**17:30 Uhr Matthäuskirche**

**Gute-Nacht-Kirche**

**Ruhevoller Gottesdienst für Kinder 0-6**

**Jahre und deren Eltern, Geschwister,**

**Großeltern. Anschließend warmes**

**Abendessen. Anmeldung erbeten:**

[matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de); Tel.: 28000-144

Pfarrer T. Hanel & Team

**Samstag, 07.10.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**Taizé-Gottesdienst**

Pfarrer S. Komorowski

und Taizé-Ensemble

**Sonntag, 08.10.,**

**11:00 Uhr Johanniskirche**

**Gottesdienst für Groß & Klein zu**

**Erntedank mit der Kita Abenteuerland,**

**mit Vorstellung der neuen Konfirman-**

**dinnen und Konfirmanden, anschlie-**

**ßend gemeinsames Mittagessen**

Pfarrer S. Komorowski, Kita-Team und

Konfigruppe

**Sonntag, 08.10.,**

**11:00 Uhr Gemeindesaal der**

**Markuskirche**

**Kigo**

**Sonntag, 08.10.,**

**18:00 Uhr Matthäuskirche**

**Matthäus am Abend-Gottesdienst**

Pfarrer T. Hanel

# Ökumene – der gemeinsame Weg in die Zukunft!?

Wir haben miteinander Abendmahl/ Eucharistie gefeiert! Am Fronleichnamstag auf der BUGA, im Möglichkeitsgarten am 8. Juni 2023.

Ja, dort war es möglich gewesen, was wir uns schon lange wünschen. Wir haben nach Taizé geschaut, dorthin, wo das Miteinander vorgelebt wird. Und Zustimmung gefunden hat bei Papst Johannes Paul II. Wir haben darauf geachtet: „Wer das Hochgebet und/oder nach den Einsetzungsworten gläubig Amen sagen kann, ist eingeladen (Walter Kardinal Kasper)“ – die Einsetzungsworte sind für uns alle zentral in der Liturgie der Feier – und: Reste wurden während der Feier verzehrt.

Ich finde, das war ein wunderbares Erlebnis.

Und es zeigt mir, dass Ökumene von unten her wirklich lebendig ist. Immer wieder finden Menschen Wege, das zu leben und zu feiern, was ihnen wichtig ist! Gott sei Dank. Vor 50 Jahren fuhrn einzelne katholische Geistliche in die Schweiz, um dort ökumenische Trauungen zu feiern. Bei uns fing es an, dass gemeinsam nach der Limaliturgie Abendmahl/Eucharistie gefeiert wurde. Jetzt eben mit Blick auf Taizé.

Vieles ist möglich, wenn Menschen wollen.

Wenn diejenigen, die Verantwortung tragen, diese ernst nehmen und dorthin schauen, wo Türen offenstehen.

Wenn Menschen die Liebe zu Gott und die Treue zur Heiligen Schrift ernst nehmen und dabei den Mut haben, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen.

Im Vorwort zu der Schrift: Ökumenisch sensibel Abendmahl und Eucharistie feiern heißt es:



„Als Christinnen und Christen erfahren wir die Gegenwart Jesu Christi an allen Orten, an denen sich Menschen in seinem Namen versammeln.“

Wir glauben gemeinsam, dass Jesus Christus selbst uns im Verkündigten Wort des Evangeliums anspricht.

Wir vertrauen darauf, dass Jesus Christus – wie er es uns zugesagt hat – in der Feier des Abendmahls und in der Feier der Eucharistie wahrhaft und wirksam gegenwärtig ist. Wir verkündigen seinen Tod für uns; wir glauben, dass er auferstanden ist und lebt; wir hoffen, dass er wiederkommt zum Heil der Welt.

Gemeinsam feiern wir dieses Geheimnis unseres Glaubens und lassen uns von ihm zu seinem Gedächtnis sagen: schaut hin und erkennt mich beim Brechen des einen Brotes und in der Gabe des einen Bechers für euch alle. Dann geht in meinem Geist verwandelt und gestärkt in die Welt“.

*Vorwort in: „Kommt und seht!“ Johannes 1,39*

*Ökumenisch sensibel Abendmahl und Eucharistie feiern*

*Materialheft zur Gestaltung konfessioneller Gottesdienste*

*Ökumenischer Kirchentag, Mai 2021*

Abendmahl und Eucharistie ist natürlich das große Thema, dem wir uns immer wieder sehr sensibel nähern sollten. Doch so viel anderes bewegt uns in der Ökumene.

Wir sind in der Evangelischen Kirche im Transformationsprozess. Vieles ist auf diesem Weg dem ähnlich, was unsere katholischen Geschwister mit den Seelsorgeein-



heiten längst vollzogen haben. Jetzt suchen wir danach, wie wir Kirche neu denken können – unter all den veränderten Bedingungen heute.

Wäre es dabei nicht wirklich an der Zeit, dass wir zumindest als evangelische und katholische Gemeinden an der Basis unsere Zukunft gemeinsam denken und miteinander anfangen umzusetzen, was wir leben wollen? Gemeinsam Gottesdienste feiern können wir längst. In der Seelsorge fragen viele Menschen nicht danach, welcher Konfession wir angehören. Auf geistlichen Wegen, bei spirituellen Angeboten bereichern wir uns alle mit persönlichen Glaubenserfahrungen, da fragt niemand nach der Konfession. Und so können wir noch viele Beispiele mehr aufführen.

Klar, ich sehe auch, was uns bedauerlicherweise trennt, wo es dringend eine Lösung braucht: die Frage nach den Frauen in Amt und Würden. Im Herbst findet die Welsynode in Rom statt, am 22. Juni wurde ein Arbeitspapier dazu veröffentlicht. Die Fragen, die diskutiert werden sollen, sind die brennenden Fragen. Und so viele Menschen hoffen, dass sich Lösungen anbahnen, dass Kirche sich bewegt.

Doch ich schaue wieder auf uns hier vor Ort. Einiges ist möglich, einiges gestalten wir gemeinsam, für anderes fehlt uns vielleicht nur manchmal die Zeit, wir verzetteln uns auch. Wir werden weniger, auch die Ehrenamtlichen stehen nicht einfach so zur Verfügung, wie das in besseren Zeiten mal war. Warum nicht gemeinsam weitergehen?

Meine Kollegin Sabine Hansen sagt dazu: (Frei nach Karl Rahner): Der Christ, die Christin der Zukunft wird ökumenisch sein, oder er/sie wird nicht mehr sein.“

Ja, wir denken: das wird unsere Zukunft sein, dass sich Menschen zusammenschließen, weil sie sich im Glauben verbunden wissen. Und sie feiern miteinander, sie leben ihr Christsein miteinander – mal hier, mal da und sie spüren: sie leben gut damit, sie erfahren, was es bedeutet: Das Leben in Fülle!

Gehen wir weiter auf diesem Weg!

Martina Egenlauf-Linner

**Mittwoch, 11.10.,**  
**19:00 Uhr kleiner Saal der**  
**Markuskirche**  
**Frauenkreis**

**Mittwoch, 11.10.,**  
**19:00 Uhr Pfarramt Johannis**  
**“Menschsein ist Begegnung” -**  
**Besuchskreis an Johannis**  
Austausch und Thema  
PfarrerIn S. Komorowski

**Donnerstag, 12.10.,**  
**15:00 Uhr kleiner Saal der**  
**Markuskirche**  
**Seniorenachmittag**

**Freitag, 13.10.,**  
**16:00 Uhr Johanniskirche**  
**Krabbelgottesdienst**  
PfarrerIn S. Komorowski

**Freitag, 13.10.,**  
**17:00 Uhr Gemeindehaus Markus**  
**Mitgliederversammlung Förderverein**  
**Markuskirche**

**Freitag, 13.10.,**  
**19:00 Uhr, Markuskirche**  
**Gottesdienst mit der FEG**

**Samstag, 14.10.,**  
**18:00 Uhr Johanniskirche**  
**Abendgottesdienst**  
Prädikant M. Sowa

**Sonntag, 15.10.,**  
**09:30 Uhr Lukaskirche**  
**Gottesdienst für alle zum**  
**Männersonntag**  
Vorbereitet durch ein Männerteam

**Sonntag, 15.10.,**  
**11:00 Uhr Gemeindesaal der**  
**Markuskirche**  
**Kigo**

## Aus dem ÄK der Matthäusgemeinde

Großes Thema im ÄK sind nach wie vor die strukturellen Veränderungen und ihre Auswirkungen auf die Kooperationsregion. Davon berichten wir an anderer Stelle.

Auf einem Klausurwochenende hat sich der ÄK dazu Gedanken gemacht, v.a. in Bezug auf das Rollenverständnis als Älteste/r, das sich mit den regionalen Prozessen verändert. „Große“ Abstimmungen und Entscheidungen in Bezug auf Bau und Finanzen werden in der Regio vorbesprochen und auf der Synode entschieden. Im Ältestenkreis verbleiben v.a. die Anliegen vor Ort. So haben wir nachgedacht über die persönlichen Möglichkeiten, Wünsche, aber auch Grenzen als Älteste/r, sowie darüber, was wir in Zukunft an Handwerkszeug brauchen. Neben der Frage, welche Schwerpunkte aus der Matthäusgemeinde geöffnet werden sollen für die ganze Region, beschäftigte uns die Frage, was wir dazu beitragen können, damit die Evangelistengemeinden mit all ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen gut zusammenwachsen können und wo sich jede/r Einzelne in Zukunft als Älteste/r sieht. Es tat gut, sich an dem Wochenende auch mal wieder Zeit zu nehmen für ein spirituelles Thema: „Heiliger Geist“. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst zum Thema am Sonntagmorgen endete das Wochenende, in der Hoffnung, dass dieser Heilige Geist uns weiter beflügelt und begleitet. Der Ältestenkreis beschäftigte sich weiterhin mit der Lage der KITAS in Mannheim, v.a. in der Region, den bislang bekannten Planungen von Stadt und Kirche zum Thema und den Informationen aus einem Gespräch der Elternvertreter der KITAS mit EKMA.

Ukrainehilfe ist und bleibt Thema in der Matthäusgemeinde. Im Zusammenhang mit der Räumung des Wichernhauses wurden Einrichtungsgegenstände und Hausrat an ukrainische Menschen verteilt, die in eigene Wohnungen gezogen sind, darüber hinaus gab es Transporte von 70 Pflegebetten in eine Einrichtung in der Ukraine. In der Kirche finden nach wie vor wöchentlich das deutsch-ukrainische Kaffee, sowie der Wochenausklang mit einem warmen Abendessen statt. Zunehmend wünschen sich die ukrainischen Menschen eine stärkere Teilnahme von Deutschen – es wächst der Bedarf an Kommunikation, v.a. auch in deutscher Sprache.

Nach der Renovierung der Matthäuskirche im Jahr 2006 hatte der ÄK beschlossen, einen neuen Kerzenständer für

die Kirche anzuschaffen – es gibt dafür auch bereits Spenden von ca. 1500 €. Den „alten“ Kerzenständer, der derzeit von vielen Gottesdienst- und Kirchenbesuchern rege genutzt wird, hatte uns die St. Jakobusgemeinde dankenswerterweise überlassen, bis wir einen neuen anschaffen können. Nun ist es soweit: die Matthäusgemeinde wird einen neuen Kerzenständer anfertigen lassen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 4400 €. Der Erlös der Tombola des diesjährigen Gemeindefestes wird für diesen Kerzenständer verwendet werden, für die Differenz, die dann noch bleibt, erbitten wir Spenden aus der Gemeinde.



Der Kirchentag in Nürnberg war für viele der Gemeinde ein Highlight – wir waren mit einer Gruppe von mehr als 30 Menschen mit dabei! Die Stimmung vor Ort war hervorragend, alle kamen inspiriert mit vielen Anregungen und Ideen zurück.

Weitere Themen im Ältestenkreis waren der Konfirmandenunterricht, die neuen Konfis stellen sich im OPEN-AIR-Gottesdienst am 23. Juli um 19h vor, das regionale Tauffest im Juni am Stollenwörthweiher und last, but not least unser Gemeindefest am ersten Juliwochenende.

## DRK in der KiTa Funkelstern

### Ich kann jetzt helfen

Am Freitag, 30.6, sowie am Montag, 3.7 hatten wir Besuch vom Pflaster Paul und von Frau Tuschner vom roten Kreuz. Sie haben uns ganz viel darüber erzählt, wie das mit der ersten Hilfe funktioniert und dass auch wir Kinder schon ganz toll helfen können. Was muss man tun, wenn jemand verletzt ist, wo muss man anrufen, wenn man Hilfe braucht und vieles mehr. Wir durften sogar selbst Verbände anlegen und haben damit in der Abholzeit einige Eltern ganz schön erschreckt.

Zum Abschluss kam noch ein echter Rettungswagen, den wir von innen anschauen durften und wir haben auch alles ganz genau erklärt bekommen. Das war klasse und wir Maxis sind jetzt richtig fit in der ersten Hilfe.



Pflaster Paul vom DRK. Foto: privat

## Spendenkonto MatthäusPlus

Evang. Matthäus-Pfarrrei  
IBAN: DE26 6705 0505 0033 3881 95  
Sparkasse Rhein-Neckar Nord

Verwendungszweck: „Spende Matthäusplus“

**Sonntag, 15.10.,**  
**09:30 Uhr Matthäuskirche**  
**Gottesdienst**  
Prädikant D. Sablotny

**Sonntag, 15.10.,**  
**10:00 Uhr Johanniskirche**  
**Gottesdienst**  
Pfarrer i.R. K. Schläger

**Sonntag, 15.10.,**  
**11:00 Uhr Johanniskirche**  
**ANSCHLUSS**  
Gruppe junger Erwachsener:  
Wandern im Anschluss an den  
Gottesdienst um 10 Uhr

**Sonntag, 15.10.,**  
**11:00 Uhr Matthäuskirche**  
**Kindergottesdienst**  
Kigo-Team

**Sonntag, 15.10.,**  
**17:00 Uhr Johanniskirche**  
**Konzert "Orgel & Tanz"**  
in Zusammenarbeit mit der  
Ballettschule Neckarau "The Park"  
Claudia Seitz, Orgel

**Mittwoch, 18.10.,**  
**14:30 Uhr Gemeindezentrum Johannis**  
**Kreis der Älteren**, Kaffee, Kuchen und  
Thema: „König David“ (Oratorium v.  
Arthur Honegger), mit Michael Sowa

**Freitag, 20.10.,**  
**19:00 Uhr Markuskirche**  
**Der andere Gottesdienst:**  
**GlaubenWEITERdenken**  
GWD-Team

**Samstag, 21.10 und Sonntag, 22.10.**  
**Maimarkthalle**  
**EKMA ist mit einem ökumenischen**  
**Kirchenstand auf der TRAU-Messe**  
**vertreten**

## Aus der Gemeindediakonie

### Erfolgreiche Beratungsnachmittage in den Tagesförderzentren

Nah dran und mittendrin - das könnte man wohl auch als Motto für die erstmals durchgeführten Beratungsnachmittage in den Tagesförderzentren der Gemeindediakonie nehmen. Direkt vor Ort sprach Tina Anderssohn, Amt für Grundsicherung der Stadt Mannheim, über verschiedene Themen wie Grundsicherung, Fahrpläne und Eingliederungshilfe. Denn nicht alle Eltern und Angehörige hatten es vorab geschafft, beim allgemeinen Beratungsabend der Stadt Mannheim dabei zu sein. Außerdem besteht bei manchen auch immer noch die „Angst vor dem Amt“.

Um diese unnötige Hürde abzubauen und möglichst breit zu informieren, entstand die Idee der Vor-Ort-Beratungsnachmittage in den Tfs, die auf reges Interesse stießen. Zahlreiche Fragen, Wünsche und Nöte konnten in den Einzelberatungen individuell besprochen werden, sodass sich am Ende alle gut informiert fühlten. Auch für die Stadt sind solche Gespräche wichtig, um direkt an der Basis auf Probleme hingewiesen zu werden. Im Herbst wird es eine nächste Runde von Beratungsterminen geben. Die Gemeindediakonie informiert rechtzeitig über die Termine.

### Ab jetzt in der ARD-Mediathek „Drei unter einem Dach: Leben in einer barrierefreien WG“

Begleiten Sie unsere Beschäftigten Alisha Heiss, Lorena Baro und Judith Werle in dieser 45-minütigen Dokumentation auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Mit allen Meilensteinen und Herausforderungen, die sich auf diesem Weg für junge Menschen mit Behinderung ergeben – vom Auszug aus dem Elternhaus und dem Einzug in die erste eigene Wohnung bis hin zu ihrem neuen Arbeitsalltag in der Werkstatt Neckarau und im Tagesförderzentrum. Wir wünschen gute Unterhaltung!



### Gemeindediakonie Mannheim auf Instagram

Sie möchten immer auf dem Laufenden über die Aktivitäten der Gemeindediakonie Mannheim sein? Dann informieren Sie sich wie gewohnt über unsere Homepage oder Facebook – oder nutzen Sie unseren Instagram-Kanal! Viel Spaß beim Lesen!





### Gemeindefest in angenehmer Atmosphäre

Am 1. und 2. Juli stieg unser Gemeindefest. Am Samstag, 1.7. machte die Band „From da Soul“ großartige Stimmung und ließ sich auch nicht vom Regen bremsen. Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst für Groß und Klein; danach gab es ein abwechslungsreiches Programm bis in den Abend hinein.

Herzlichen Dank allen Besucher:innen und herzlichen Dank allen, die mit ihrem großartigen Engagement zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben!

**Samstag, 21.10. und Sonntag, 22.10.**  
**Johanniskirche**  
"Tag der offenen Töne"

**Samstag, 21.10.,**  
**18:00 Uhr Johanniskirche**  
**Musikalischer**  
**Abendgottesdienst**  
Liturgie: Pfarrerin S. Komorowski, Musik:  
Johannissingers (Leitung: Hyunjoo Shin)

**Sonntag, 22.10.,**  
**10:00 Uhr Johanniskirche**  
**Gospelgottesdienst**  
Liturgie: Pfarrerin S. Komorowski, Musik:  
Projektgospelchor Mannheim Süd  
Leitung: Claudia Seitz,  
Sologesang und Band

**Sonntag, 22.10.,**  
**11:00 Uhr Gemeindesaal der**  
**Markuskirche**  
**Kigo**

**Sonntag, 22.10.,**  
**13:00 Uhr Johanniskirche**  
**Tierischer Singsang**  
Ökumenische Singschule an Johannis,  
Leitung: Claudia Seitz,

**Sonntag, 22.10.,**  
**17:00 Uhr Johanniskirche**  
**Arthur Honegger „König David“**  
Vokalsolisten, Johanniskantorei Mann-  
heim, Kammerphilharmonie Mannheim,  
Leitung: Claudia Seitz,  
Kartenvorverkauf über das Pfarramt

**Sonntag, 22.10.,**  
**09:30 Uhr Matthäuskirche**  
**Gottesdienst**  
Pfarrerin R. Bauer

**Sonntag, 22.10.,**  
**10:00 Uhr Markuskirche**  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

## Gemeinschaft.Leben.Feiern

Unter diesem Motto hatten wir zu unser diesjährigen Gemeindebeiratssitzung im März eingeladen - und es waren viele gekommen.

Gemeinsschaft.Leben.Feiern - was verstehen wir darunter? Gemeinschaft kann nur gelebt werden, wenn wir gemeinsam an einer Idee arbeiten, wenn wir gemeinsam unseren Glauben leben. Gemeinschaft können wir nur gemeinsam leben, wenn wir diese gemeinsam feiern - in unseren Gottesdiensten, auf unseren Festen, in unseren Gruppen und Kreisen. Gemeinschaft lebt von unserer Vielfalt, von der Vielfalt der Menschen, die diese miteinander leben. Gemeinschaft braucht vielleicht keine Räume, um sie gemeinsam zu feiern, sie gemeinsam zu leben, aber sie braucht den Raum, um sich gemeinsam entfalten zu können.

Schon seit langem hängt vor unserer Markuskirche ein Banner mit der Aufschrift: Marktplatz Kirche - vor Ort und für die Region.

Dies ist der Raum und der Platz für unsere Gemeinschaft. Hier können wir diese leben und feiern - in unseren Gottesdiensten, bei unseren Festen, in unseren Gruppen und Kreisen und wir sind offen für die ganze Kooperationsregion.

Gemeinschaft.Leben.Feiern - dieses Motto möchten wir ausbauen und weiterführen und wir alle können dazu beitragen, dass sich dieses Motto mit Leben füllt. Und so haben wir ein Netzwerk gegründet, mit vielen begeisterten Mitmacher:innen. Menschen, denen es wichtig ist, die Gemeinschaft zu leben, um sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, aber auch um gemeinsam zu feiern, eben Gemeinschaft.Leben.Feiern.



## Netzwerk - Lounge am Marktplatz Markus

**Füreinander da sein  
Miteinander Zeit verbringen  
Gaben einsetzen  
Gaben anderer nutzen  
Zeit schenken**

So lauten Stichworte, die uns im Ältestenkreis bewogen haben, über ein Netzwerk nachzudenken: Menschen, die ihre Gaben und ihre Zeit einbringen in die Gemeinschaft, Menschen, die Angebote nutzen können, die andere gerne machen. So funktioniert Zusammenleben, so bilden wir ab, was eine lebendige Gemeinschaft ausmacht. Reparieren gesprochen haben, von Touren, von Kunstausflügen, usw.



## Gemeinschaft. Leben. Feiern

Marktplatz Kirche -  
Vor Ort und für die  
Region



Mit einem solchen Netzwerk kann unsere Gemeinschaft gestärkt werden, wir haben es gespürt auf unserer Gemeindebeiratssitzung im März, wenn viele Einzelne zusammenkommen und ein Ganzes ergeben, wie bei einem Puzzle.

Für ein solches Netzwerk brauchen wir Menschen, die mitmachen, die sich einbringen, die diese Ideen mittragen und weitertragen - Menschen, um Gemeinschaft zu leben und zu feiern.

Zum ersten Treffen der Lounge am Marktplatz Markus am **8. September 2023** laden wir SIE/DICH ganz herzlich ein!

### **Apfelfest am 8. September 2023 um 17 Uhr auf dem Markusplatz**

Warum gerade Apfelfest? Weil, so sagte im übertragenen Sinne Georg Wilhelm Otto von Ries 1763 in seinem Gedicht über Äpfel: Eines musst du dir gut merken, wenn du schwach bist: Äpfel stärken!

**Wir freuen uns auf SIE/DICH!**



**Sonntag, 22.10.,  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Kindergottesdienst  
Kigo-Team**

**Mittwoch, 25.10.,  
19:00 Uhr kleiner Saal  
der Markuskirche  
Stammtisch**

**Donnerstag, 26.10.,  
15:00 Uhr kleiner Saal  
der Markuskirche  
Seniorenachmittag**

**Samstag, 28.10.,  
10-14 Uhr Gemeindezentrum  
Johannis, Souterrain  
Flohmarkt an Johannis  
Bücher, Haushalt, Kleidung**

**Samstag, 28.10.,  
18:00 Uhr Johanniskirche  
Laudate Dominum  
Musikalischer Abendgottesdienst  
Liturgie & Texte: Pfarrerin S. Komorowski,  
Musik: Streichquartett  
„Ensemble 443“**

**Sonntag, 29.10.,  
10:00 Uhr Johanniskirche  
Gottesdienst mit Abendmahl für die  
Region Pfarrerin S. Komorowski**

**Sonntag, 29.10. bis Donnerstag, 02.11.  
Lachen-Speyerdorf  
Kinderbibelwoche  
Pfarrer T. Hanel, Diakonin S. Stolpmann  
und Team**

**Donnerstag, 02.11., 15:00 Uhr Gemein-  
dezentrum Johannis, Souterrain  
Erzähl- und SpieleCafé für  
Alt und Jung  
Pfarrerin S. Komorowski und Team**

## Rund um MarkusLukas

### GlaubenWEITERdenken

Immer am dritten Freitag im Monat feiern wir in der Markuskirche unseren GlaubenWEITERdenken-Gottesdienst. Der Gottesdienst ist für alle, die mal Lust auf eine andere Form von Gottesdienst haben - aber auch für alle, die sich von dem Thema angesprochen fühlen. Sei es, was Glauben mit Yoga zu tun hat, oder die sich fragen, ob es in der Bibel närrisch zugehen kann. Für alle, die über den Glauben weiterdenken möchten, in jede Richtung. Darüber, ob Glaube nur das ist, was wir schon immer glauben oder darüber, wie Glaube in unserer Gesellschaft noch Bestand hat und wie wir ihn „weiter denken“ könnten. Unsere nächsten Themen werden sein: Gottesdienst im Liegestuhl - am 7. Tage ruhte Gott, Mit Jesus übers Wasser gehen - Wege zu mehr Gelassenheit, Das ewige Rad des Lebens - Wiedergeburt, u.v.m. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Gottesdienst feiern, wenn Du mit uns Gottesdienst feierst.

Immer am 3. Freitag des Monats,  
um 19 Uhr in der Markuskirche.

### Gottesdienst zum Frauensonntag

Jedes Jahr gibt es in der EKD ein Thema, welches von Frauen für die Gemeinde zum Gottesdienst vorbereitet wird. 2023 stellt dieser Gottesdienst Maria von Magdala vor. Sie ist uns vom Namen her vertraut, doch wer war sie eigentlich? Da sind viele Bilder in uns, von der Freundin Jesu über eine besondere fromme Frau hin zu einer reichen Zeitgenossin und Wegbegleiterin Jesu.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst  
in der Lukaskirche  
am 17. September 2023,  
Beginn: 9:30 Uhr

### Gottesdienst zum Männersonntag

Der Gottesdienst am 3. Sonntag im Oktober, also am 15. Oktober 2023, steht unter dem Wort: „Höher als alle Vernunft“ (Philipper 4, 7) – Männer im Vertrauen. Eine Gruppe von Männern bereitet diesen Gottesdienst für uns alle vor,

lässt uns teilhaben an ihren Gedanken und Anliegen.

Wir laden herzlich ein: 15. Oktober 2023,  
Beginn: 9:30 Uhr  
in der Lukaskirche

### Der erste lebendige ökumenische Almenhof-Adventskalender

Bei unserem lebendigen Adventskalender werden einzelne Fenster im Almenhof von insgesamt 24 Gastgebern individuell gestaltet und dabei auch die vorher abgesprochene Datumszahl gut lesbar angebracht. Motiv oder Muster sind frei wählbar, das Fenster muss lediglich von einer öffentlichen Straße aus gut sichtbar sein.

Vom 1. bis 24. Dezember können dann alle Interessierten jeweils um 18 Uhr die „Eröffnung“ des aktuellen Fensters beobachten: Das Licht hinter diesem Fenster wird eingeschaltet bzw. der Rollladen des geschmückten Fensters hochgezogen. Wer als Gastgeber möchte, kann dazu eine weihnachtliche Geschichte vorlesen, einen Segen sprechen, ein Lied anstimmen oder Punsch, Tee und Lebkuchen anbieten.

Das Fenster bleibt bis Weihnachten geschmückt und kann in dieser Zeit immer wieder bewundert werden.

Wollt ihr mitmachen und möchtet eines dieser Adventsfenster dekorieren? Dann heißt es schnell sein und das Lieblingsdatum reservieren!

Meldet euch im Pfarrbüro oder schreibt (unter Angabe der Adresse und dem Wunschtermin) an

**[almenhofadventskalender@mail.de](mailto:almenhofadventskalender@mail.de)**



## Nach über 20 Jahren in der Markuskirche - Abschied von unserer Kirchenmusikerin

Seit mehr als 25 Jahren ist Frau Dr. Marion Fürst in Mannheim, vor allem in der Markuskirche, als Kirchenmusikerin tätig.

Zu ihren Aufgaben gehören das Orgelspielen in Gottesdiensten sowie die Chorleitung. In der Markuskirche haben Sie Frau Dr. Fürst auf vielfältige Weise erlebt bzw. gehört. Sie spielte unzählige Gottesdienste, leitete ebenso ungezählte Chorproben und war damit vielen Menschen sehr verbunden.

Darüber hinaus organisierte sie die Konzertreihe Musik an Markus, bei der zahlreiche international bekannte oder regional angesehene Musikerinnen und Musiker zu Gehör kamen. Musik ist genauso Verkündigung wie das gesprochene Wort. Auch Marion Fürst versteht dies so. Sie musiziert mit großer Freude und Begeisterung und steckt viele Menschen an. In 25 Jahren ist da vieles gewachsen. Für Frau Dr. Fürst ist es wichtig, auch in Schubladen zu schauen. Als Musikwissenschaftlerin entdeckte sie so zahlreiche Werke und erweckte sie zu neuem Leben, oftmals eingebunden in erklärende Texte oder verbunden mit modernen Kompositionen. Viele haben Konzerte erlebt, in denen sie zur Aufführung brachte, was ihr am Herzen lag. Unterstützt wurde Frau Dr. Fürst dabei stets von ihrem Ehemann, Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst. Gemeinsam entstanden auch Ausstellungen in der Vorweihnachtszeit im hinteren Teil der Markuskirche.

Nun ergab es sich, dass eine andere Gemeinde eine Chorleiterin suchte – mit mehr Stunden, als ihr hier bei uns zur Verfügung standen. Sie hat sich beworben und wurde gewählt. So wird sie also dort wirken. Am 25. Juni haben wir Frau Dr. Marion Fürst in unserem Gottesdienst verabschiedet. „Liebe Gemeinde, so etwas habe ich nun auch noch nie gemacht“, so sagte Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner, „eine Mitarbeiterin in Abwesenheit verabschiedet. Seit Oktober 2022 suchen wir nach einem Termin, weil unser Kirchenmusikdirektor Johannes Michel ihr die Urkunde zu ihrem 25jährigen Dienstjubiläum überreichen möchte. Und es sieht gerade so aus, dass wir auch keinen Termin zu ihrer Verabschiedung hier in unserer Gemeinde finden. „Bis September keine Chance“, das war die Antwort auf unsere Bitte um einen Termin. So fand der Ältestenkreis, dass wir das heute in Abwesenheit tun.“ Der Ältestenkreis dankt Frau Fürst sehr herzlich für ihr Engagement, wir wünschen ihr weiterhin segensreiches Wirken und Freude an der Musik – zum Lob Gottes

**Freitag, 03.11.,**

**16:00 Uhr Johanniskirche**

**Krabbelgottesdienst für Kinder unter 3 und alle, die ihr mitbringt**  
Pfarrerin S. Komorowski

**Samstag, 04.11.,**

**18:00 Uhr Johanniskirche**

**Taizé-Gottesdienst mit einem Märchen aus 1001 Nacht**  
Pfarrerin S. Komorowski und Taizé-Ensemble

**Samstag, 04.11.,**

**ab 18:30 Uhr Matthäuskirche**

Die Matthäusgemeinde macht zusammen mit der St. Jakobusgemeinde mit bei der **„Langen Nacht der Kunst und Genüsse“**. Herzliche Einladung, bei uns vorbeizuschauen.

**Samstag, 04.11.,**

**19.30 Uhr Johanniskirche**

**„Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ - Stummfilm mit Live-Musik zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse.**

Am Flügel: Stummfilmpianist Jens Schlichting aus Weinheim.  
Eintritt frei – Spenden am Ausgang willkommen. (s. auch S.16)

**Sonntag, 05.11.,**

**09:30 Uhr Lukaskirche**

**Regionaler Gottesdienst**

**Sonntag, 05.11.,**

**ab 12:00 Uhr, Sonntagseinladung**  
**Die Matthäusgemeinde richtet die Sonntagseinladung für bedürftige Menschen aus.**

Nähere Infos zum genauen Ort etc. werden bekanntgegeben

**Sonntag, 05.11.,**

**18:00 Uhr Matthäuskirche**

**Matthäus am Abend**  
**Regionaler Gottesdienst**  
Pfarrer T. Hanel



## Dr. Philip Geck verabschiedet sich

„Und der Herr war mit Josef, und was er tat, dazu gab der Herr Glück“. Es gibt schlechtere Bibelsprüche für den 18. Geburtstag. Mein Taufpate hatte ihn in den Herrnhuter Losungen entdeckt. Ich habe mich gefreut, vor allem auch darüber, dass er bei dem Vers an mich gedacht hat. Genauso wie die Konfis, denen wir im Mai ihre Konfisprüche zugesagt haben. Es war schön, beim Segen in ihre konzentrierten und feierlichen Gesichter zu sehen. Welche Spuren Gott in ihrem Leben hinterlassen wird?

Die Josefsgeschichte – mehrfach habe ich sie im Vikariat mit Erstklässlern erlebt und erzählt. Immer wieder finde ich es cool, dass so eine spannende Geschichte mit ihren Ups und Downs, ihren Sprüngen und Wendungen in der Bibel steht. Und ganz diskret kommt Gott vor.

Josef, der Träumer – in ihm finde ich mich wieder, weil mich die Verheißungen Gottes begeistern und ich manche Sternstunde erlebt habe. In den Gottesdiensten, die wir an Johannis gefeiert haben, in Begegnungen an der Kirchentür und zwischendurch. Beim Konficup!

Aber dann findet dieser Träumer noch nicht einmal seine Brüder. Sein Vater hat ihn losgeschickt. Josef irrt auf den Feldern herum, bis er einen Unbekannten trifft, der ihm den Weg zeigt. Eine Miniszene, an die ich immer wieder denken musste, als ich in den ersten Monaten meines Vikariats auf den Schulfluren umherirrte und meine Klasse nicht fand. Josefs Träume werden geerdet – auf ganz schön heftige Weise (s. 1. Mose 37-50). Vielleicht ist mein Geburtstagsvers doch mit Vorsicht zu genießen? Hätte ich doch lieber nur einen Glückskeks aufgemacht...

Aber der Vers geht mir nach, bis heute. Der Herr war mit Josef, im Brunnen, im Gefängnis, in der großen Politik. „Immanuel“, so wird Jesus genannt werden: „Gott mit uns“. Mit dir und mir ganz persönlich, aber auch mit uns als Kirche, die auf Jesus Christus und seinen Geist vertraut. Für mich bleibt das Leben mit Gott ein Abenteuer, gerade weil wir ihn nicht immer sehen und Schritte im Glauben gehen dürfen.

Vielen Dank, dass ich so viel lernen und ausprobieren durfte! Danke für alle Begegnungen und guten Worte. Ich bin sehr dankbar für die Zeit und wünsche Ihnen und euch Gottes Segen!

Philip Geck

## Liebe Freunde der Kirchenmusik an Johannis,

### Rund um die Johannis-Orgeln...

Es geht weiter mit bunten Veranstaltungen in der Johanniskirche, um die Sanierungen der beiden Orgeln zu unterstützen. Am 17. September spielt Nathan Sikner ein Benefiz-Klavierkonzert mit romantischen Werken von Liszt, Rachmaninow und Schumann.



Die Mannheimer Orgeltage finden in diesem Jahr vom 13. bis 15. Oktober statt. Johannis trägt zu dieser Veranstaltungsreihe mit einem ganz besonderen Konzert bei: „Orgel und Tanz“ am Sonntag, 15. Oktober um 17 Uhr. Schüler\*innen der Ballettschule Neckarau „The Park“ werden zu Orgelwerken, von Kantorin Claudia Seitz gespielt, im Chorraum tanzen. Tanzlehrer-Ehepaar Antoinette und Paul Payne werden die Choreografien erarbeiten.

Auch die Musiker\*innen und Sänger\*innen der Evangelischen Koreanischen Kirchengemeinde Christus e.V. engagieren sich für die Johannis-Orgeln und werden am Freitag, 24. November um 19 Uhr ein Kammerkonzert zugunsten der Sanierungen der beiden Instrumente geben.

### „Tag der Offenen Töne“ am 22. Oktober

Wie bereits schöne Tradition, findet in diesem Jahr wieder ein „Tag der Offenen Töne“ an Johannis statt. Die Veranstaltung wurde vom Förderverein für die Kirchenmusik „Crescendo Johannis e.V.“ initiiert und soll die ganze Breite der kirchenmusikalischen Arbeit in der Johanniskirche präsentieren.

Los geht es mit einem OhrenSchmaus-Abendgottesdienst mit den Johannissingers am Samstag, 21. Oktober um 18 Uhr. Den Sonntag eröffnet der Projektgospelchor Mannheim Süd mit einem schwungvollen Gospelgottesdienst um 10 Uhr.

Die Kinder der Ökumenischen Singschule und die Flötenkinder an Johannis werden um 13 Uhr im Bachsaal einen „Tierischen Singsang“ veranstalten. Und den festlichen Abschluss bildet das Konzert der Johanniskantorei um 17 Uhr mit Arthur Honeggers dramatischem Oratorium „König David“.

Mit musikalischen Grüßen  
Claudia Seitz

**Mittwoch, 08.11.,**  
**19:00 Uhr kleiner Saal**  
**der Markuskirche**  
**Frauenkreis**

**Donnerstag, 09.11.,**  
**15:00 Uhr kleiner Saal**  
**der Markuskirche**  
**Seniorenachmittag**

**Donnerstag, 09.11.,**  
**20:00 Uhr Matthäuskirche**  
**DreiKlang-Abendgesang**  
Leitung: Diakonin Petra Kohler

**Samstag, 11.11.,**  
**18:00 Uhr Johanniskirche**  
**Abendgottesdienst**  
Pfr.i.R. V. Schmitt-Illert

**Samstag, 11.11.,**  
**19:00 Uhr Johanniskirche**  
**ANSCHLUSS**  
Gruppe junger Erwachsener:  
Running Dinner im Anschluss an den  
Abendgottesdienst

**Sonntag, 12.11.,**  
**09:30 Uhr Matthäuskirche**  
**Gottesdienst**

**Sonntag, 12.11.,**  
**10:00 Uhr Markuskirche**  
**Gottesdienst**  
PfarrerIn M. Egenlauf-Linner

**Sonntag, 12.11.,**  
**11:00 Uhr Gemeindesaal**  
**der Markuskirche**  
**Kigo**

**Sonntag, 12.11.,**  
**11:00 Uhr Matthäuskirche**  
**Kindergottesdienst**  
Kigo-Team

## Aus den Gemeinden / Johannis

### Freud und Leid

#### Bestattungen

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| Werner Steiner        | 85 Jahre  |
| Irmgard Zuschlag      | 100 Jahre |
| Margot Baur           | 97 Jahre  |
| Gert Elschnig         | 95 Jahre  |
| Elsbeth Dauth         | 94 Jahre  |
| Gerhard Foelz         | 85 Jahre  |
| Wolfgang Schenkel     | 71 Jahre  |
| Erika Seiler          | 92 Jahre  |
| Walter Bramm          | 91 Jahre  |
| Eleonore Hüttmann     | 90 Jahre  |
| Hans Schwab           | 88 Jahre  |
| Edith Thinner-Hofmann | 70 Jahre  |
| Manfred Plötze        | 87 Jahre  |
| Irene Weishäupl       | 103 Jahre |
| Petra Fischer         | 64 Jahre  |
| Hannelore Weber       | 93 Jahre  |

#### Taufen

Adrian Baumann  
Raja Lidia Elisabetha Steinbach  
Henri Wilhelm Steinbach  
Franz Ehrlich  
Otto Ehrlich  
Leander Erik Fahrbach  
Levi Thomas Leib  
Benjamin Paul Krone  
Luisa Schweizer  
Jan Luca Soller  
Finley Cassian Zimmer  
Helena Merit Joseph  
Aurel Mathias Gotzian

### Johannistermine in Kürze – nichts verpassen!

#### Für den Kühlschrank zum Anpinnen:

Johannisbrief mit monatlicher Gottesdienst- und Veranstaltungsübersicht, Papierversion in der Kirche und digital auf [www.johannis.de](http://www.johannis.de).  
Gerne senden wir Ihnen den Monatsbrief auf Anfrage zu.

**Kreis der Älteren:** in der Regel mittwochs um 14:30 Uhr Kaffee, Kuchen und Thema

- 03.08. Sorgende Gemeinde: Donnerstag um 15:00 Uhr.  
SpieleCafé im Souterrain (S. Komorowski)
- 23.08. Bilder aus Leipzig (Michael Sowa)
- 06.09. „Und die Moral von der Geschicht“. Wilhelm Busch.  
Dichter und Zeichner (Michael Sowa)
- 20.09. Ausflug zum Bruchsaler Schloss –  
Info und Anmeldung ab August im Pfarramt Johannis
- 04.10. Potsdam entdecken.  
Vom Holländisches Viertel ins Café Minsk (Michael Sowa)
- 18.10. „König David“, Oratorium v. Arthur Honegger.  
(KR i.R. H. Greiling und Kantorin C. Seitz)
- 02.11. Sorgende Gemeinde: Donnerstag um 15:00 Uhr.  
Erzähl- und SpieleCafé im Souterrain für Alt & Jung
- 15.11. Wo kommt's her?  
Redewendungen und ihre Herkunft. (Michael Sowa)

#### Ökumenischer Bibelgesprächskreis

monatlich donnerstags um 19:30 Uhr, ab September im Gemeindesaal St. Josef (Bellenstraße 72). Unsere nächsten Treffen stehen unter der Überschrift: „Starke Gefühle in der Bibel“.

07.09.: Freude. Pfr. Wetzel

05.10.: Dank. Pfr.in Komorowski

09.11.: Traurigkeit. Pfr. Wetzel

#### Offene Krabbelgruppe

montags, 9:30 Uhr im Souterrain des Gemeindezentrums

#### Haus- und Gebetskreis

Interessiert? Dann melden Sie sich bei [jutta.jurkewitz@gmx.de](mailto:jutta.jurkewitz@gmx.de)

#### Gartenaktionstag

Es gibt viel zu tun vor und hinter der Johanniskirche, seitdem der Garten neu angelegt ist: Wir freuen uns über helfende Hände; zusammen macht es viel mehr Spaß! – Gartengeräte vorhanden, Imbiss inklusive.

Wir treffen uns monatlich samstags um 10 Uhr.

Die nächsten Termine: 16.9.; 14.10.; 25.11.

## Ein Freiwilliges Ökumenisches Jahr in Israel

Stell dir vor, es ist April 2021, du bist in der 10. Klasse und eigentlich wäre jetzt ein Schulpraktikum in einer sozialen Einrichtung dran – nur will dich wegen der Coronabeschränkungen keiner nehmen. So ging es neben vielen anderen damals Oskar Meier aus unserer Gemeinde. Er hat schließlich Gemeindeluft an Johannis geschnuppert und mitgenommen, was er konnte: hat unserem Kirchendiener und Hausmeister geholfen, kam mit ins Pflegeheim zu Andachten und hat das Technikteam bei den Live-Stream-Gottesdiensten unterstützt. Und heute? Oskar hat etwas Großes vor im Jahr nach der Schule und bittet dafür um Unterstützung:



Hallo!

Ich bin Oskar Meier, 18 Jahre alt, wohne auf dem Lindenhof und habe in diesem Sommer mein Abitur am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium gemacht. Ab August gehe ich für einen Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst nach Israel. Mein Einsatzort ist das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI) in Jerusalem. Ich bin dort für Führungen durch das Institut und eine archäologische Ausstellung unter der Erlöserkirche zuständig, ich nehme an Ausgrabungskampagnen des Instituts teil, arbeite einen Tag in der Woche in einem Kindergarten und erledige weitere institutsinterne Aufgaben.

Das Bundesfamilienministerium fördert den Freiwilligendienst mit 75 Prozent der Ausgaben. Das restliche Geld wird über Spenden eingeholt. Jeder Freiwillige ist deshalb aufgefordert, einen Unterstützerkreis aufzubauen – und so freue ich mich, wenn Du, wenn Sie zu meinen Unterstützerinnen und Unterstützern zählen.

Wer Lust hat, kann meinen Videoblog auf YouTube abonnieren, mit dem ich über meine Zeit in Jerusalem und am Institut berichten werde. Weitere Infos gibt es auf meiner Website [oskarmeier.de](https://oskarmeier.de).

**Sonntag, 12.11.,**

**11:00 Uhr Johanniskirche**

**Literaturgottesdienst** für alle zum Buch: „Feuerwanzen lügen nicht“ von Stefanie Höfler (Jugendroman, empf. ab 11, ersch. 2022, nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023) Pfarrerin S. Komorowski  
Anschließend Predignachgespräch mit Brezeln und Getränken

**Mittwoch, 15.11.,**

**14:30 Uhr Gemeindezentrum Johannis**

**Kreis der Älteren**, Kaffee, Kuchen und Thema: „Wo kommt's her?“ Redewendungen und ihre Herkunft, mit Michael Sowa

## Spendenkonten

**Für die Pfarrgemeinde:** Evang. Johannisgemeinde  
IBAN: DE07 6705 0505 0030 1185 70

**Für die Kirchenmusik:** Crescendo Johannis  
Verein zur Förderung der Kirchenmusik  
an der Johanniskirche Mannheim e.V.  
IBAN: DE41 6709 0000 0009 0059 00

**Für die Gemeindegemeinschaft:** Johannisfeuer  
Verein zur Förderung der Gemeindegemeinschaft an Johannis  
IBAN: DE78 6709 0000 0008 9964 07

## Spiritualität

Auch noch in der zweiten Ausgabe des neuen Gemeindebriefs zierte diese Geist-reiche Überschrift die letzten beiden Seiten – uns ist schlichtweg noch kein besserer Titel eingefallen. Aber dass „Spiritualität“ alles andere als vergeistigt im Sinne von verschroben oder in sich gekehrt und weltflüchtig sein kann, dafür steht die **Sommerkirche der Region**, insbesondere mit ihren besonderen Gottesdiensten.

Auslöser war der Gedanke, als Regio gemeinsam mit allen, die zuhause sind, schöne und außergewöhnliche Gottesdienste zu feiern. Vielseitig und mehrsinnig. Gottesdienste, die Brücken in die Welt schlagen. Die vom Leben und von dem, was wir lieben, herkommen: Musik und Literatur, Natur und Kunst. Und da hinein Gottes Wort sprechen lassen an sieben Sonntagen vom 30. Juli bis zum 10. September um 11 Uhr.

### 30. Juli Markuskirche

Picknickgottesdienst auf der Wiese vor der Markuskirche – mit Liegestühlen und Picknickdecke, guter Musik und fröhlichen Gedanken den Sommer genießen als gute Gabe Gottes. Pfarrerin M. Egenlauf-Linner und Fake Five

### 06. August Johanniskirche

„A broken Halleluja“ – Schlagergottesdienst über Leonard Cohen mit Live Musik

Wer war dieser Mensch mit der rauchigen melancholischen Stimme? Woran glaubte Leonard Cohen, der gebürtige Kanadier mit jüdischem Familienhintergrund, der Anleihen bei den großen Weltreligionen machte und damit auch seine Songtexte würzte? Wieso nannten ihn viele einen Propheten? – „Alles, was zählt, findet ihr in meinen Songs“, hat er auf solche Interviewfragen geantwortet. – Also, finden wir es heraus, hören einige von Cohens bekanntesten Songs und tauchen in die Welt dieses großen Musik-Poeten ein, im 9. Schlagergottesdienst im Sommerloch in der Johanniskirche (Mitsingen erlaubt!).

Es wirken mit: Victor Rodriguez, Gesang, Kantorin Claudia Seitz, Klavier, Kristof Körner: Schlagzeug.

Liturgie & Predigt: Pfarrerin Susanne Komorowski

### 13. August Lukaskirche

„Das Leben feiern“ – Familien-Gottesdienst

Die Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind vor allem unsere Gegenwart. Das wollen wir im Familiengottesdienst feiern. In fröhlicher Stimmung wollen wir gemeinsam singen, beten und eine Geschichte hören, die vom Leben in Gottes Welt erzählt.

Natürlich stehen die Kinder und Familien im Mittelpunkt, sie werden auch (soweit sie das wollen) in den Gottesdienst mit einbezogen. Aber auch alle anderen sind herzlich eingeladen zum Feiern und Beisammensein.

Im Anschluss gibt es Getränke und Häppchen und die Gelegenheit, ungezwungen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pfarrerin Regina Bauer & Team

### 20. August Matthäuskirche

„Die Ewigkeit ist ein guter Ort“

Literaturgottesdienst zum Debütroman von Tamar Noort.

Es geht um eine junge Theologin, die eines Tages am Bett einer Sterbenden sitzt und das Vaterunser nicht mehr zusammenkriegt. Sie fürchtet an Gott demenz zu leiden. Eine Geschichte über Festhalten und Loslassen und darüber, wie es ist, seinen eigenen Weg zu gehen. Pfarrerin Susanne Komorowski

Herzliche Einladung auch zur Lesung am Vorabend, Samstag, 19.08., 18:00 Uhr, mit der Autorin im Pfarrgarten hinter der Johanniskirche.

### 27. August Lukaskirche

„Die Musik ist eine Gabe Gottes“ (M. Luther) – Singgottesdienst

Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir draußen Gottesdienst feiern. Es geht um Musik, und es geht ums Singen. Die Kurzpredigt handelt von der Wirkung des Singens bzw. der Musik auf die Seele, und wir werden der Frage nachgehen, ob Musik ein Gleichnis für das Leben sein kann. Im Gottesdienst wird auch Gelegenheit sein, sich das eine oder andere Lied zu wünschen, das wir gemeinsam singen. Mitglieder von Dreiklang und dem Gospelprojektchor werden unseren Gesang stimmkräftig unterstützen.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, bei einem Getränk und Häppchen noch ein wenig miteinander ins Gespräch zu kommen.

Musikalische Leitung: Kantorin Claudia Seitz;

Liturgie & Predigt: Pfarrer Tobias Hanel

### 03. September Markuskirche

Die Kirche ist ein Ander-Ort, an dem wir hinter die Dinge blicken. Der Gottesdienst eine Aus-Zeit vom Alltag für das, was uns unbedingt angeht. Diese Eigenschaften teilt sie mit der Kunst. In diesem Sinne lassen Sie sich einladen zur „Hoffnung“ – im Kunst-Gottesdienst über ein Bild von Albert Merz (\*1942).

Prädikant Michael Sowa

### 10. September Johanniskirche

„Wieder da!“ – Gottesdienst zum Ferienende mit anschließendem Mittagessen für alle Urlauber:innen und Balkonier. Auf der Spur einer biblischen Reisenden. Mit Reiseliedern und Willkommenssegens und einem Überraschungsgast.

Pfarrerin Susanne Komorowski und...?

Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten im Rahmen der Sommerkirche unserer Kooperationsregion. Natürlich auch zu den verlässlichen Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10 Uhr reihum in unseren Kirchen: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

#### Impressum:

Gemeinsamer Gemeindebrief der Evang. Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-Neckarau (Evangelisten-Region). Der Gemeindebrief berichtet über aktuelle Themen und veröffentlicht Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen. Er wird von einem Team aus ehren- und hauptamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin wird in die Haushalte der Kooperationsregion mit mindestens einem evangelischen Kirchenmitglied verteilt und liegt an unterschiedlichen Orten im Verteilungsgebiet aus.

Herausgeber:

Kooperationsregion

Almenhof-

Lindenhof-Neckarau, Mannheim.

Redaktion:

Annette Arnold, Ursula Dann, Stephan Ditzgens, Tobias Hanel, Susanne

Komorowski,

Dorothea Scharrer,

Yvonne Schnur,

Daniela Wolf-Hornig

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift:

Pfarrbüro der MarkusLukasGemeinde,

Im Lohr 4, 68199 Mannheim ;Tel.: 28000 139

E-Mail: markuslukasgemeinde.mannheim

@kbz.ekiba.de

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und zu lekturieren.

Bildnachweis:

L. Brenneisen: S25; K. De Vos: S8

S. Ditzgens: S4, S13, S39; A. Fieres: S22;

C. Gaier: S17; T. Hanel: S2, S7, S18, S33;

S. Komorowski: S19, S21;

Gemeindebrief.evangelisch Foto Lotz: S1

C. Jönsson: S28, S34, S36; J. Vogt: S2, S35, S44

O. Meier: S41; Pixabay Pexels: S42/43;

A. Weise: S38; Privat: S6, S31, S32, S37;

A. Kästel: S15; D. Scharrer: S12, S24, S30;

Y. Schnur: S10; T. Raffler: S20,

Technische Daten:

Auflage: 8500

Layout: Bobrowsky Kommunikation & Design

Druck: Textat-Service gGmbH

Bezug:

kostenlose Verteilung und Auslage

Erscheinungsweise: 4x / Jahr

## Gemeindebrief der Matthäus-, MarkusLukas- und Johanniskirche



### Matthäusgemeinde

Pfarrbüro

Rheingoldstraße 32,  
68199 Mannheim  
Tel.: 28 000 144

Email: matthaeusgemeinde.mannheim  
@kbz.ekiba.de  
www.matthaeus-kirche.net

Pfarrerinnen Regina Bauer  
Email: regina.bauer@kbz.ekiba.de

Pfarrer Tobias Hanel  
Email: tobias.hanel@kbz.ekiba.de

Gemeindehaus:  
Rheingoldstraße 28

Ev. Kindertagesstätte „Funkelstern“  
Luisenstraße 23  
Tel.: 28 000 429  
Email: kita.luisenstrasse.mannheim  
@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Kinderburg“  
Wolframstraße 11  
Tel.: 28 000 450  
Email: kita.wolframstrasse.mannheim  
@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Sonnenblume“  
Rosenstraße 25  
Tel.: 28 000 437  
Email: kita.rosenstrasse.mannheim  
@kbz.ekiba.de

### MarkusLukasGemeinde

Pfarrbüro

Im Lohr 4,  
68199 Mannheim  
Tel.: 28 000 139

Email: markuslukasgemeinde.mannheim  
@kbz.ekiba.de  
www.markuslukasgemeinde.ekma.de

Pfarrerinnen Martina Egenlauf-Linner  
Email: martina.egenlauf-Linner  
@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte  
Heinrich-Heine-Straße 26  
Tel.: 28 000 425  
Email: kita.heinestrasse.mannheim  
@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Kinderinsel“,  
Speyerer Straße 28  
Tel.: 28 000 441  
Email: kita.speyererstrasse.mannheim  
@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Tigris“  
Feldbergstraße 20  
Tel.: 28 000 413  
Email: kita.feldbergstrasse.mannheim  
@kbz.ekiba.de

Förderverein Ev. Markuskirche e.V.  
Vorsitzender: Jürgen Altmann  
IBAN: DE09 6705 0505 0030 1202 80

Lukasstiftung  
IBAN: DE20 6705 0505 0033 4867 58

Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.  
Karl-Blind-Straße 4  
Tel.: 8280551

### Johanniskirche

Pfarrbüro

Windeckstraße 1,  
68163 Mannheim  
Tel.: 28 000 133

Email: johanniskirche.mannheim  
@kbz.ekiba.de  
www.johannis.de

Pfarrerinnen Susanne Komorowski  
Email: susanne.komorowski@kbz.ekiba.de

Sprechstunde nach Vereinbarung  
Gemeindesekretärin Petra Karalus

Kantorin Claudia Seitz  
Tel.: 28 000 154  
Homepage: www.musik-an-johannis.de  
Email: claudia.seitz@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Abenteuerland  
Meerfeldstraße 42  
Leitung: Th. Garnjost-Schäufele  
Tel.: 28000 432

Kindergarten „Löwenzahn“  
Schwarzwaldstraße 14  
Kommiss. Leitg.: Vanessa Fejza  
Tel.: 28 000 439

Seniorenberatung auf dem Almenhof  
Karl-Blind-Straße 4  
Tel.: 825354

Sozialstation Mannheim-Nord  
Tel.: 77 0030

Nachbarschaftshilfe  
Angela Fritsch  
Tel.: 28 000 341

Diakoninnen in der Evangelisten-Region:

Petra Kohler, Petra.Kohler@kbz.ekiba.de und Sinika Stolpmann, Sinika.Stolpmann@kbz.ekiba.de